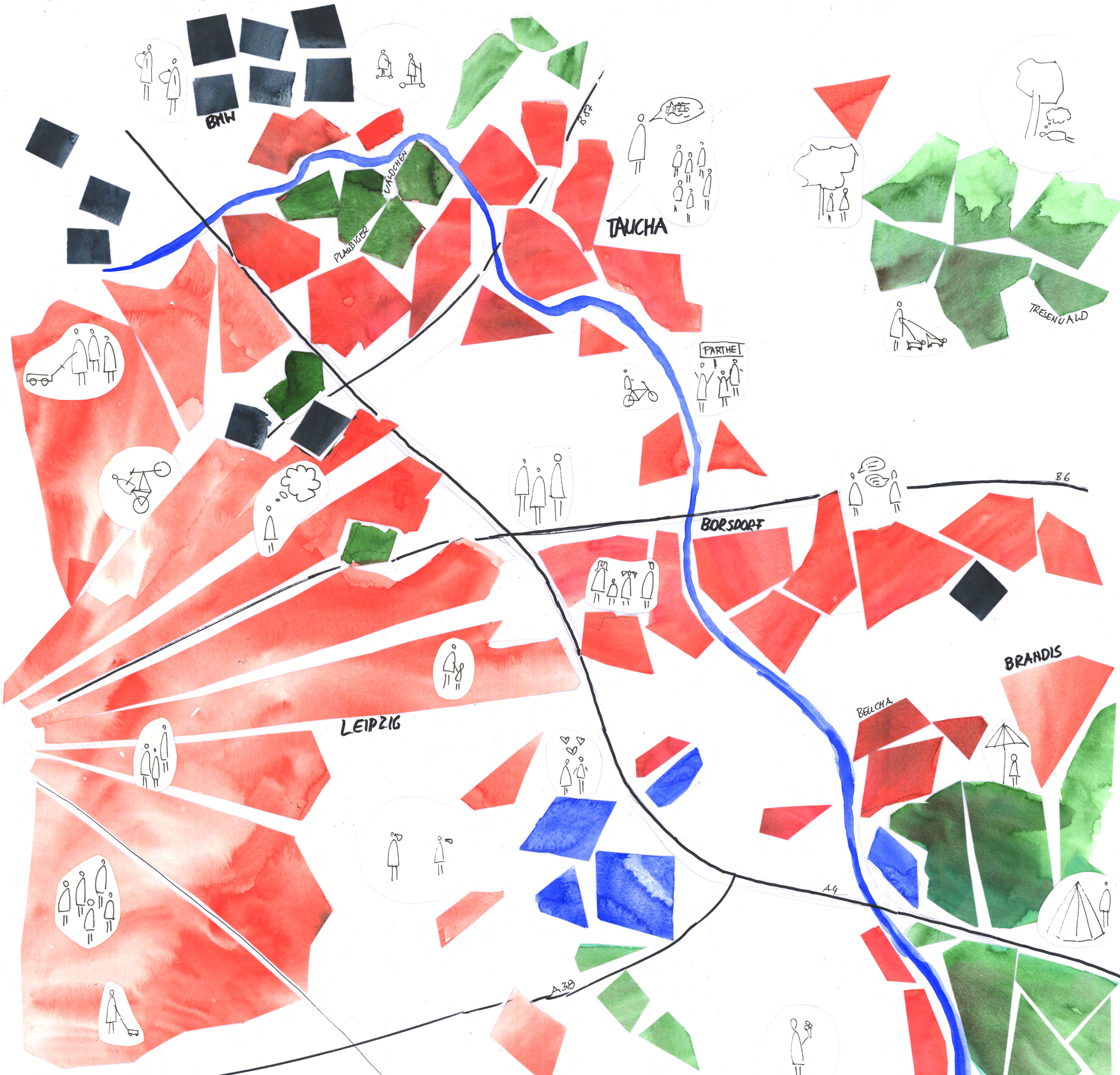


DAS PARTHELAND

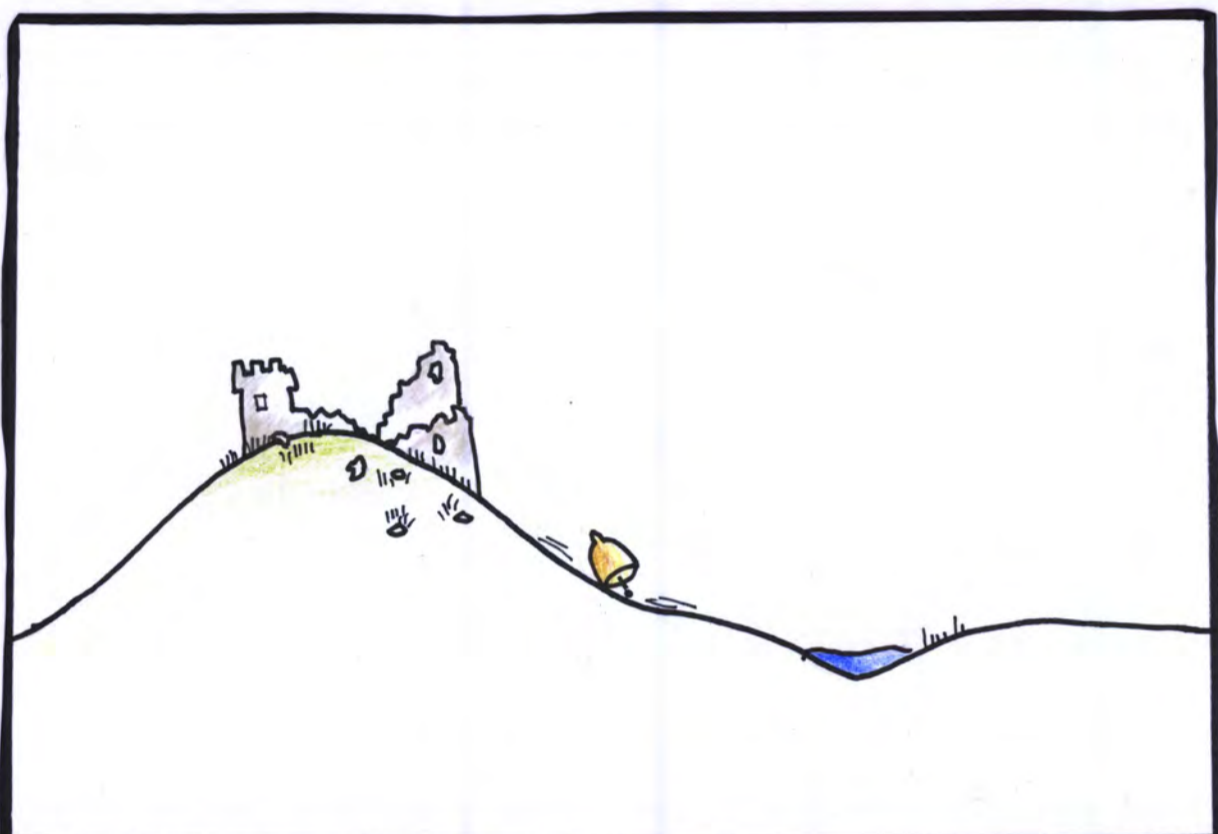


IM

LEPORELLO



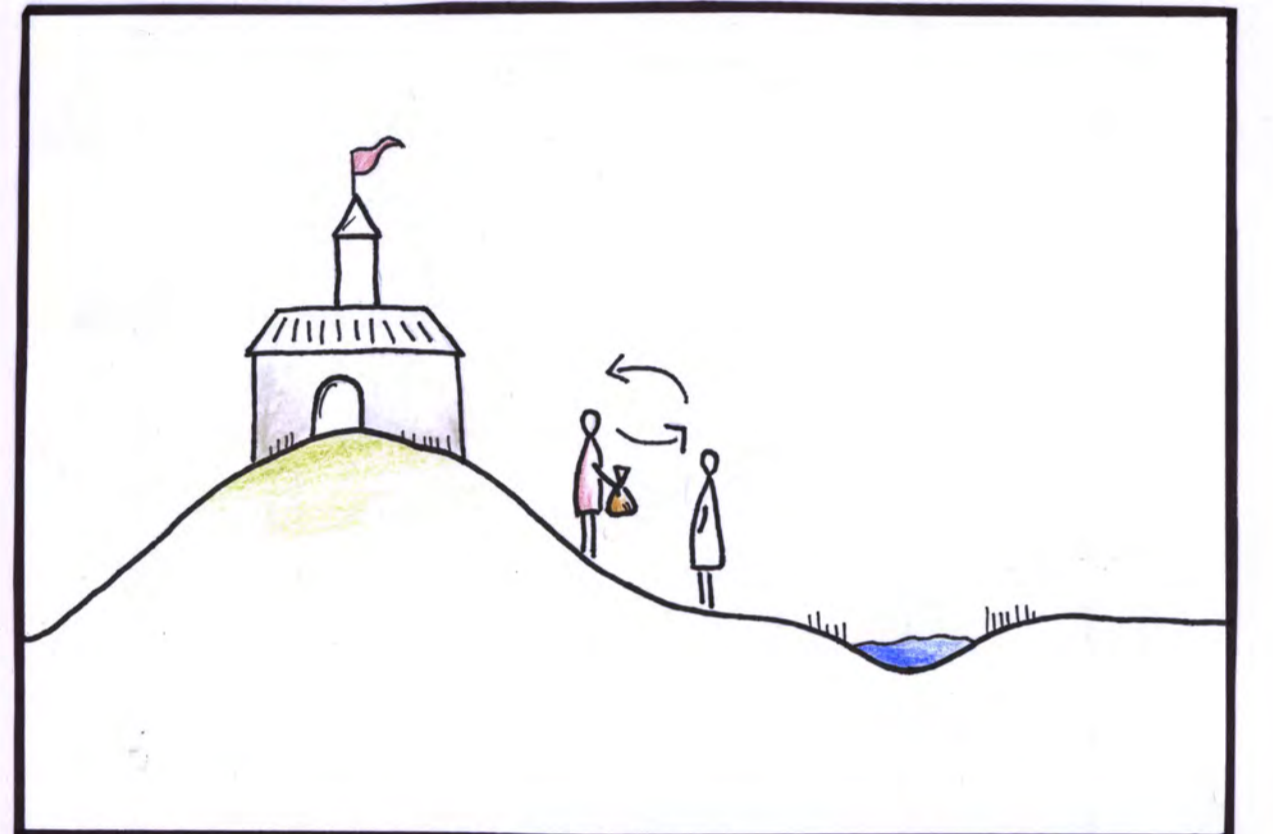
Tauchas Kampf für Unabhängigkeit



Als das erste Tauchaer Schloss 1280 geschliffen wurde, versteckte der Kaplan die Glocke in der Parthe, damit sie nicht in fremde oder Leipziger Hände fällt.



Nach einem bösen Streit mit der Stadt Leipzig zündete Wilhelm von Haugwitz sein Schloss an, damit es nicht an Leipzig fällt und flieht anschließend.

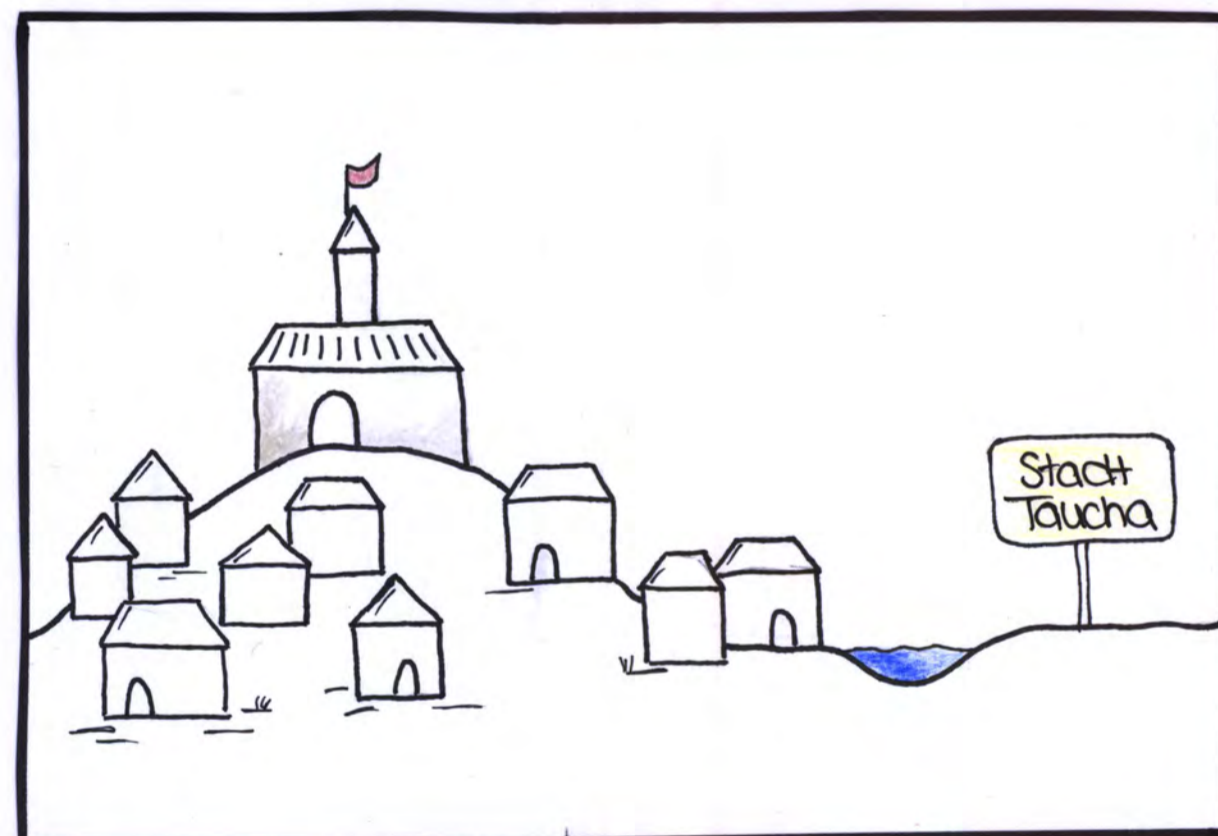


1542 baute Wilhelm von Haugwitz der Jüngere ein neues Schloss, welches 1560 inklusive aller Ländereien vom letzten Haugwitzer als Rittergutsschloss an Leipzig verkauft wurde.

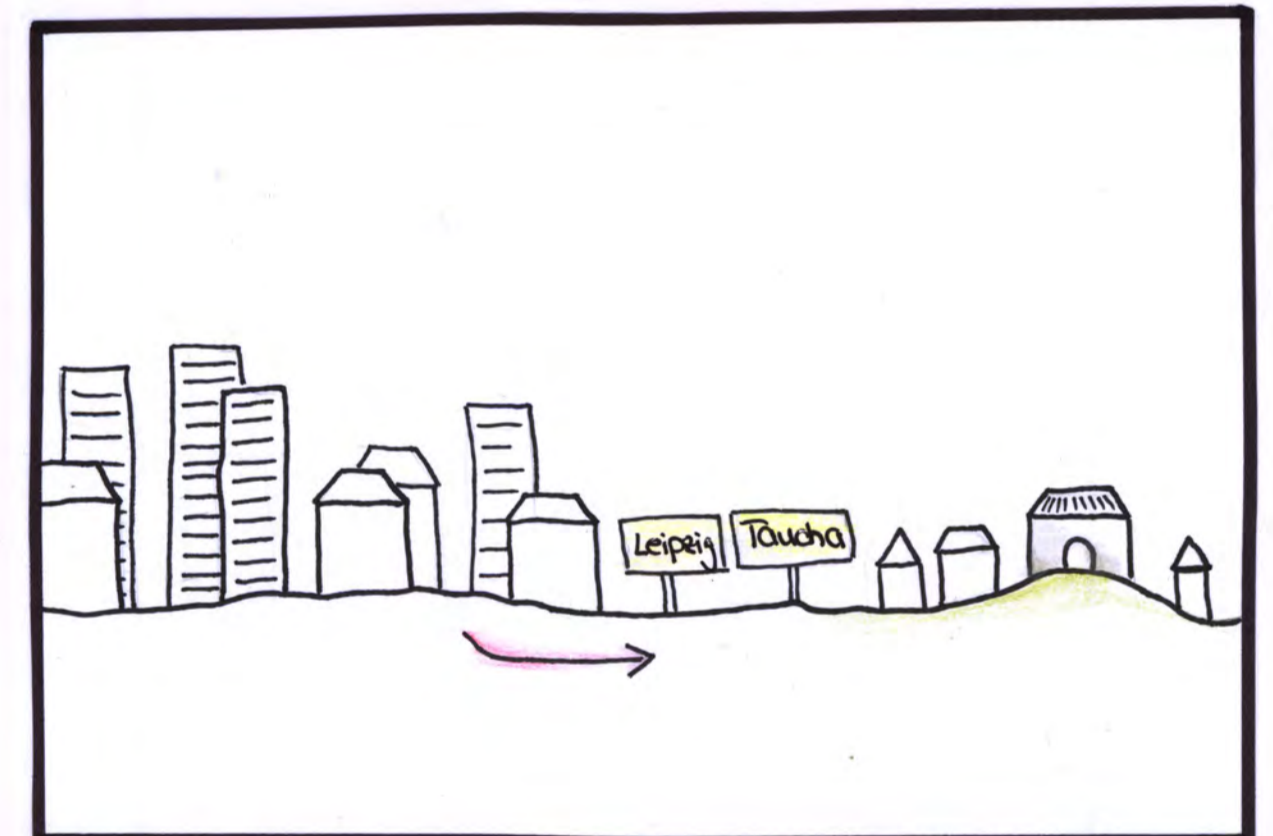


Wir schwören der Stadt Leipzig ewige Liebe und Treue!

Im Jahr 1570 müssen die Tauchaer schließlich einen Eid auf die Stadt Leipzig ablegen.



1832 hingegen wurde Taucha wieder eine selbstständige Stadt.



Mit der Zeit wächst Leipzig mehr und mehr, sodass der Übergang zwischen den Städten verschwindet.

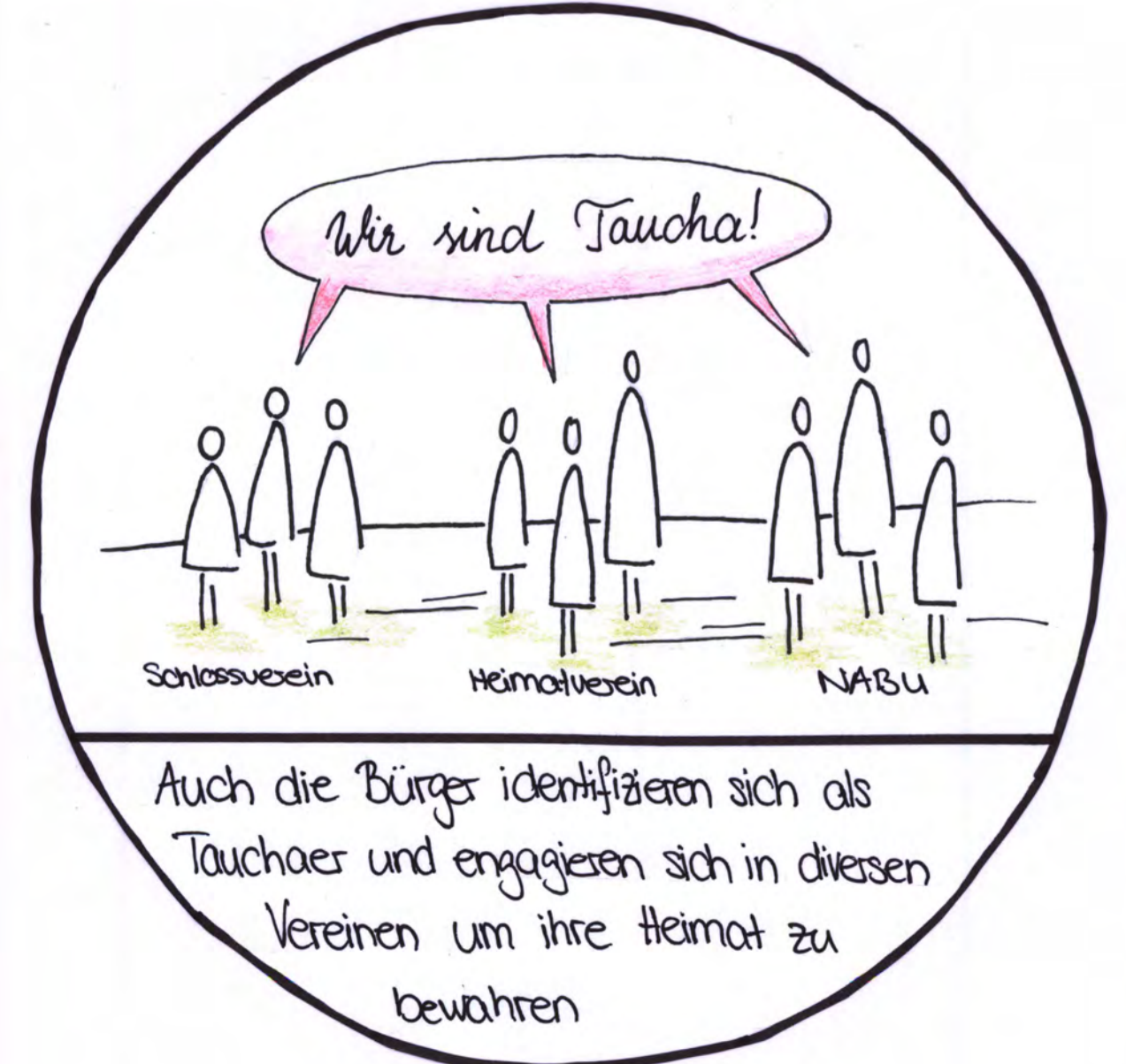


Mit dem Wachstum der Stadt Leipzig kommt es zur Suburbanisierung Tauchas und einem Zusammenwachsen der Städte.



Wir sind Taucha

Um ihre Eigenständigkeit zu bewahren definiert sich die Stadt Taucha über ihre Lage an der Parthe sowie das zurückgehaltene Rittergutsschloss.

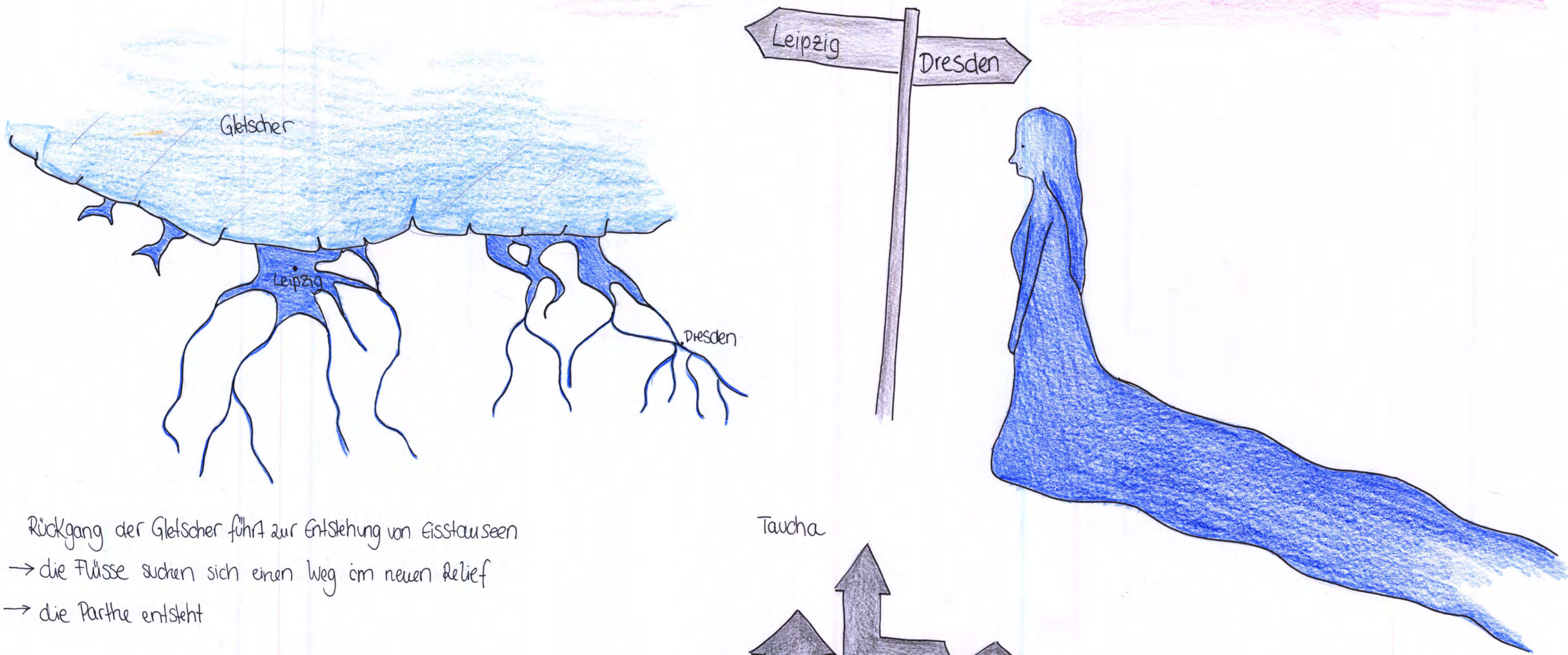
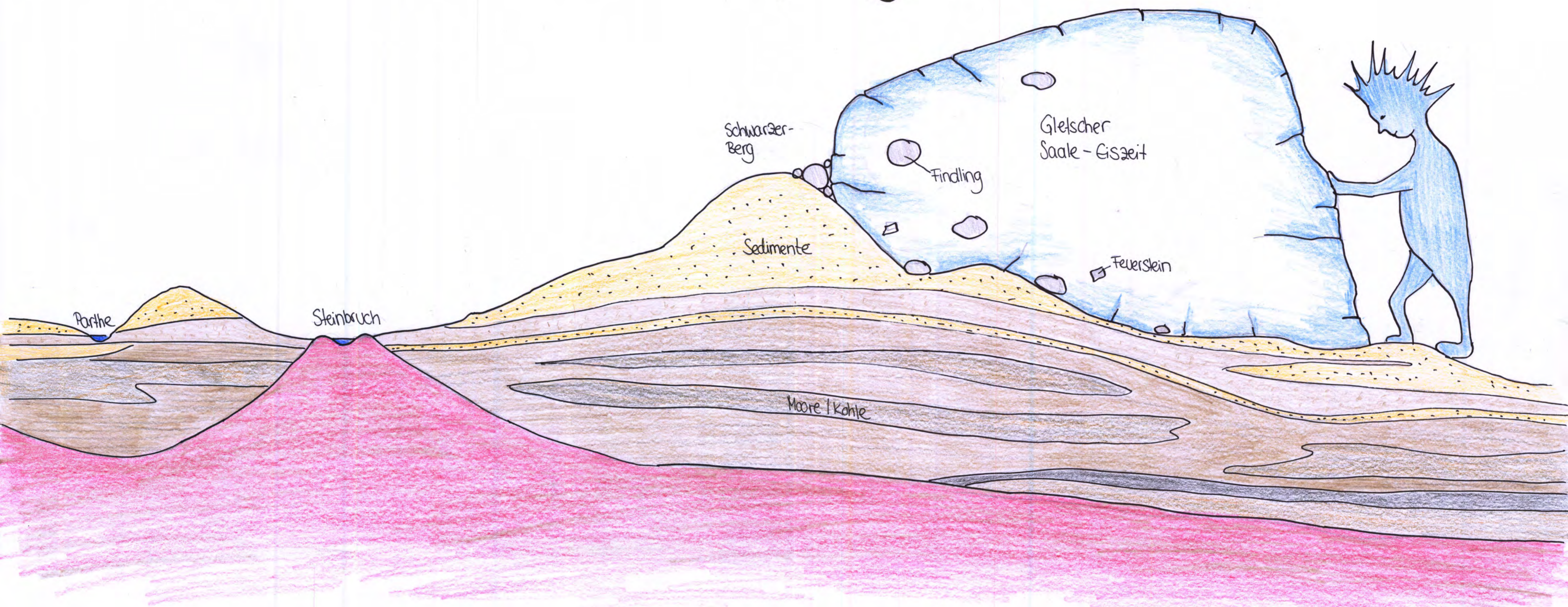


Wir sind Taucha!

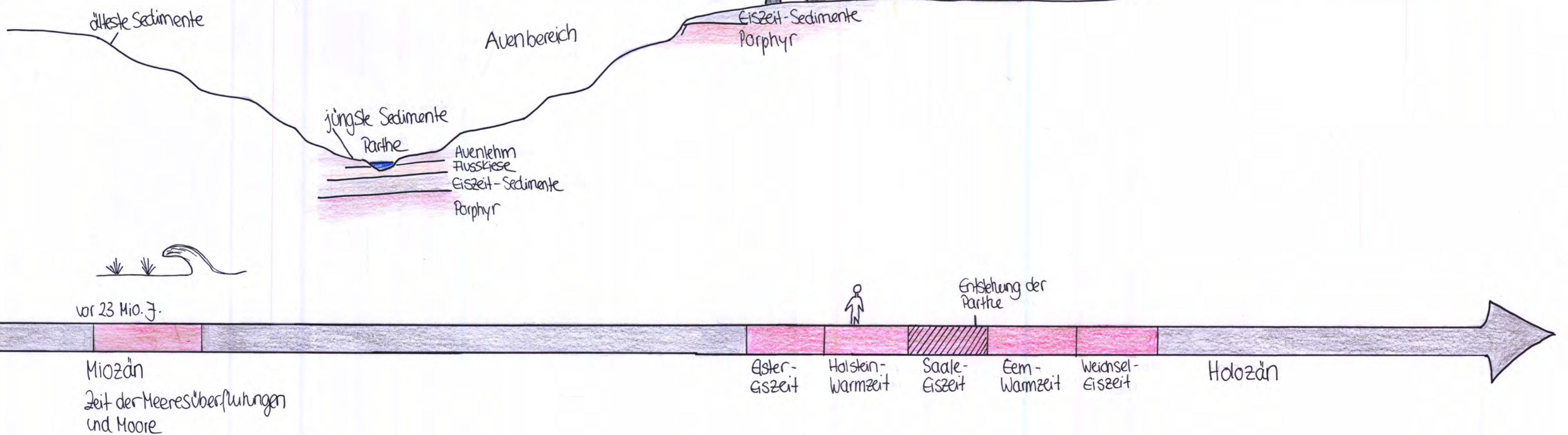
Schlossverein Heimatverein NABU

Auch die Bürger identifizieren sich als Tauchaer und engagieren sich in diversen Vereinen um ihre Heimat zu bewahren.

Wie der Findling ins Partheland kam & die Parthe Leipzig fand



Rückgang der Gletscher führt zur Entstehung von Eisstauseen
 → die Flüsse suchen sich einen Weg im neuen Relief
 → die Parthe entsteht



AUSGLEICHS-

"Die Plaussiger Flur nach Norden ist durch diese beschlossene Industrialisierung vollkommen zugebaut, einschließlich der 200m hohen Windkraftanlagen, die aus symbolischen Gründen hier gebaut werden mussten."

- aus: "Ausgleichslandschaft Plaupig", Herausgeber: Zweckverband Parthenaue und NABU-Schülergruppe > Parthenaue <, Plaupig, 2006

"Aber das schleift. Nun kann man aber nicht ständig dort 'reinrufen und fragen: wie ist der Stand? Ich hatte dann noch gesagt, wenn's BMW nicht macht, dann sollten sie mir wenigstens die Steine freigeben, dann legen wir sie mit dem Landwirt Voges am Wanderweg nach Seegeritz 'rüber. Aber das letzte Mal, dass ich was gehört hatte, ist ein Jahr her. Die Umweltbeauftragten bei BMW wechseln eben auch ständig."

- aus: "Stadt Land Flösschen" - 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Bericht über Bernd Hoffmann; 2016; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz -

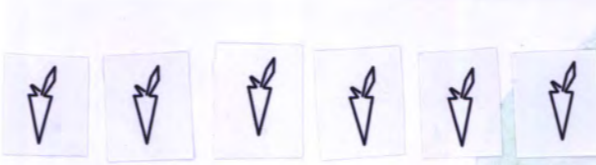
ALT

NEU

"Um dieser >Ausgleichslandschaft< eine Wiedererkennbarkeit zu geben, bedurfte es einer >robusten< Raumbildung..."

- aus: "Ausgleichslandschaft Plaupig", Herausgeber: Zweckverband Parthenaue und NABU-Schülergruppe > Parthenaue <, Plaupig, 2006

ACKERFLÄCHE



"Alle Gebäude der Ver- und Entsorgungsanlagen wurden im Kontrast zur umgebenen grünen Landschaft in einem Orientrot verputzt."

- aus: "Ausgleichslandschaft Plaupig", Herausgeber: Zweckverband Parthenaue und NABU-Schülergruppe > Parthenaue <, Plaupig, 2006 -

"Es ist immer eine Preisfrage. Wer will von wem was?"

- aus: "Stadt Land Flösschen" - 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Bericht über Bernd Hoffmann; 2016; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz -

"Auch einige seltene Pflanzen, die ausgewählt wurden, haben sich durchgesetzt. Das ist ein kleiner Lichtblick, an dem ich mich erfreuen kann."

- aus: "Stadt Land Flösschen" - 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Bericht über Bernd Hoffmann; 2016; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz -

"Wenn so eine Stadt wächst, dann sind wir froh, wenn wir wenigstens dieses schmale Streifen an der Parthe als Landschaftsschutzgebiet haben, das ist ja tröstlich, dass man hier Flächen hat, die mit Sicherheit nicht bebaut werden."

- aus: "Stadt Land Flösschen" - 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Bericht über Bernd Hoffmann; 2016; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz -

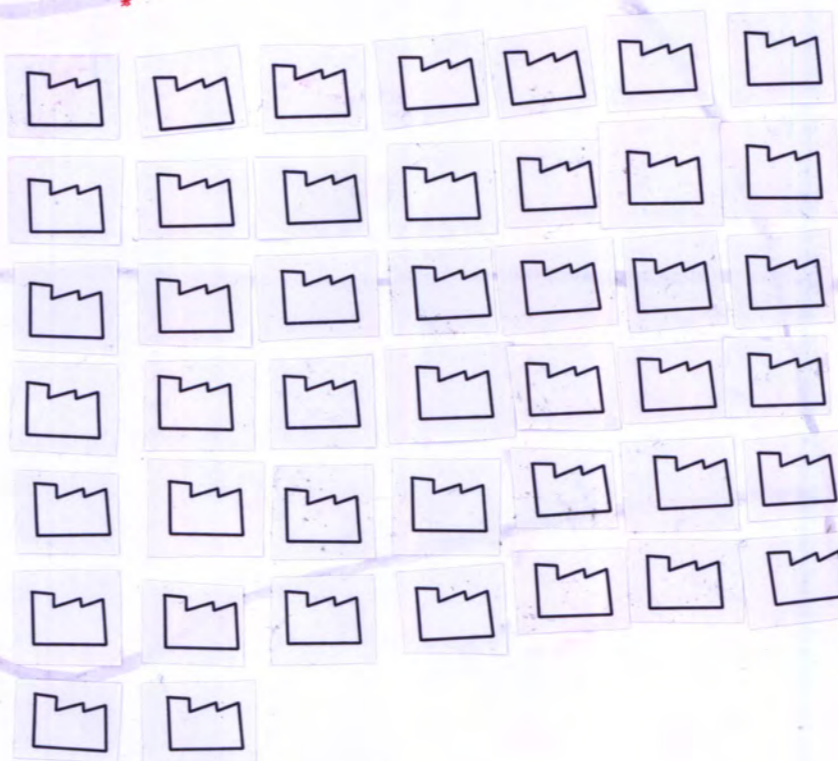
WALD, GEHÖLZE



"Die Stadt hat nun wieder einen Schäfer gefunden, zum Beweiden der Ausgleichsflächen, der macht aber wieder Schaden, weil seine Zicken die Bäume auffinden. Also bauen sie wieder Zäune dran."

- aus: "Stadt Land Flösschen" - 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Bericht über Bernd Hoffmann; 2016; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz -

STRABEN, BEBAUUNG



"Allerdings haben wir nun durch die Ausgleichsflächen wieder Rebhühner, Steinschmätzer und Flussregenpfeifer beobachtet."

- aus: "Stadt Land Flösschen" - 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Bericht über Bernd Hoffmann; 2016; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz -

"Mit dem Bau des BMW-Werkes in Leipzig 2002-2004 war es notwendig, einen neuen Landschaftstyp zu gestalten..."

- aus: "Ausgleichslandschaft Plaupig", Herausgeber: Zweckverband Parthenaue und NABU-Schülergruppe > Parthenaue <, Plaupig, 2006 -

"... Und jetzt ist es die Ausgleichslandschaft, die kostenintensive, nutzlose Form der Landschaft. Aber okay... muss natürlich auch gepflegt werden."

- aus: "Stadt Land Flösschen" - 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Bericht über Bernd Hoffmann; 2016; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz -

"Schließlich ist durch das BMW-Werk geplant, sowohl Siedlungserzeugnisse aus dem Neolithikum, der Bronze- und der Slawenzeit, als auch saalezeitliche Findlinge aus Skandinavien, die durch die Erschließungsarbeiten aufkamen, für die Öffentlichkeit anschaulich darzustellen."

- aus: "Ausgleichslandschaft Plaupig", Herausgeber: Zweckverband Parthenaue und NABU-Schülergruppe > Parthenaue <, Plaupig, 2006

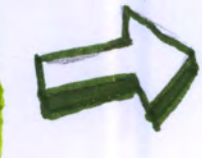
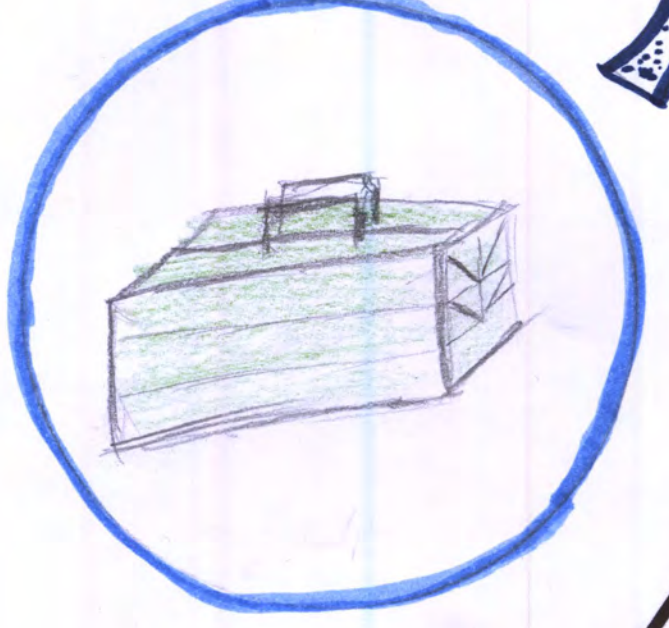
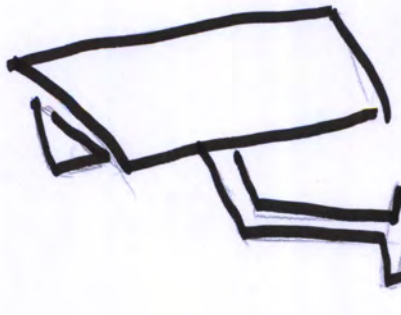
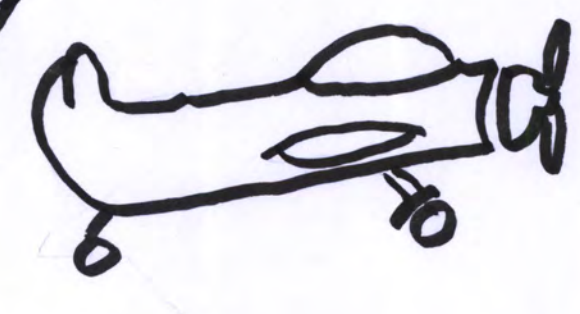
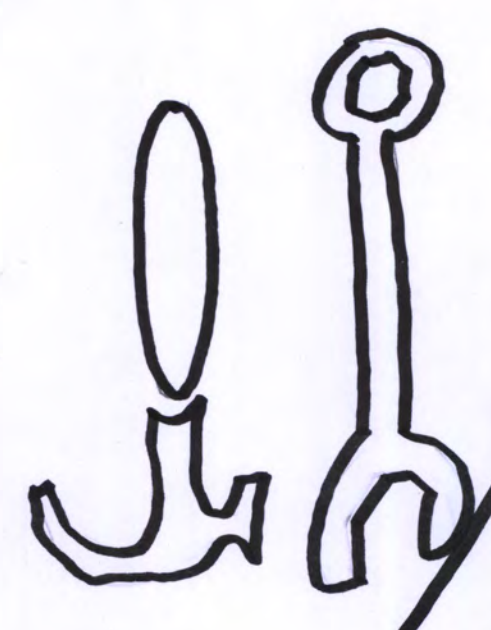
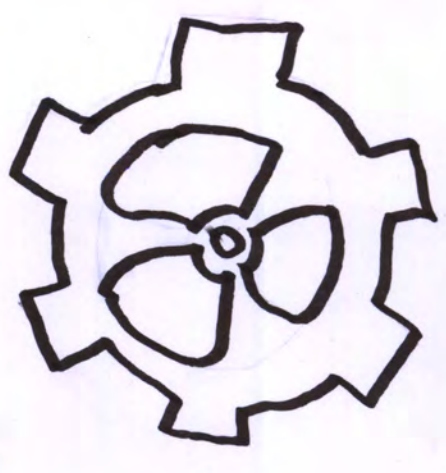
LANDSCHAFT?

Bearbeiter: Lilly Lank
Paulin Dörsching

Quellen: - Stadt Land Flösschen, 32 Berichte über Leben und Arbeit in der Parthenaue; Herausgeber: Kenneth Anders, Lars Fischer, Almut Undisz, 2016
- Flyer "Ausgleichslandschaft Plaupig", Herausgeber: Zweckverband Parthenaue und NABU-Schülergruppe > Parthenaue <, Plaupig, 2006



TRIEBWERK S LANDSCHAFT



Quellen: Bernal Hoffmann, Felix Körner, Philipp Herrmann Mai 2018



THEKLA

PARTHE

TAUCHA

PANITZSCH

BORS DORF

BEUCHA

BRANDIS

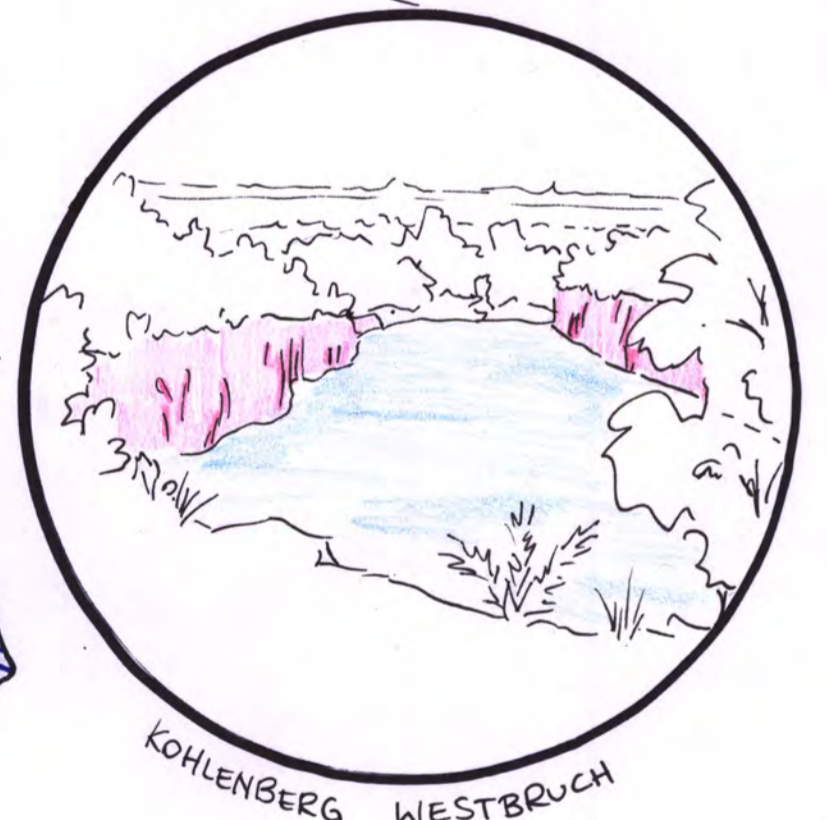
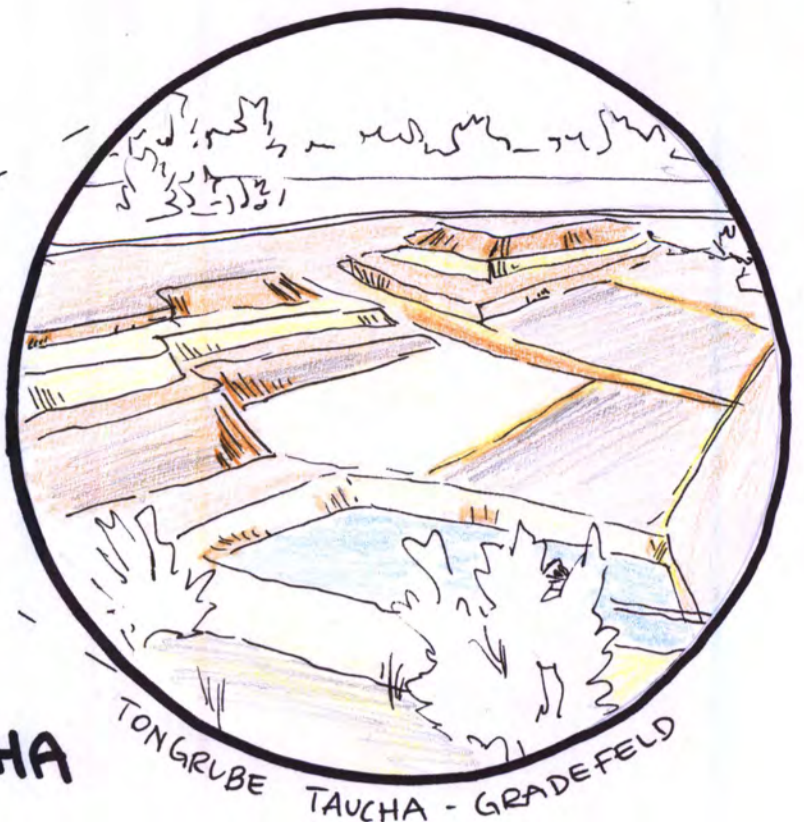
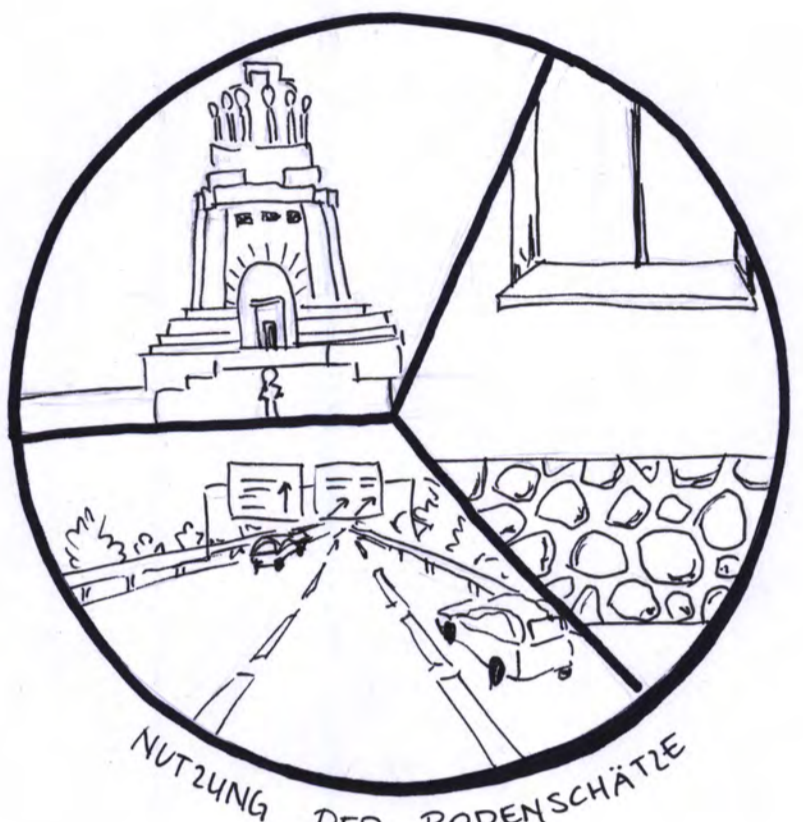
BERGKIRCHE BEUCHA - KIRCHBRUCH

KOHLENBERG

KOHLENBERG WESTBRUCH

NAUNHOF

PARTHENSTEIN



Alter	Gestein	Schluffbank	Steinbruch
150.000 Jahre Quartär	Gletscher		
15 Mio Jahre Tertiär	Geschiebe		
	Kohle Meereston		
65-135 Mio Jahre Kreide Tertiär	Kaolinton		
	Kaolin		
280 Mio. Jahre Rotliegendes	Porphyr		

- Porphyrsteinbruch
- Lehmgrube
- Kiesgrube
- heute mit Wasser gefüllt
- heute mit Gras bewachsen
- Rasensenerz

FÜHRUNGEN: Dr. Ingrid Junge, Frau Siefert und Herr Anders

Baden an der Parthe



In vergangenen Zeiten wurde die Parthe oftmals als Badestelle genutzt. Aufgrund der Wasserqualität war dies jedoch zeitweise nicht mehr möglich. Heute führt die Parthe wieder Wasser guter Qualität, wodurch sie nun wieder zum Baden genutzt werden könnte.

Zugang zum Wasser



Machbarkeitsstudie Grüner Ring zur Erlebbarkeit der Parthe-Wasserplätze

Landestalsperrenverwaltung sorgt für Hochwasserschutz

- Parthe & Ufer dürfen nicht verbaut werden
- wassertouristische Nutzung unterbinden

Parthe nicht im Bewusstsein der Dörfer, nur bei Hochwasser

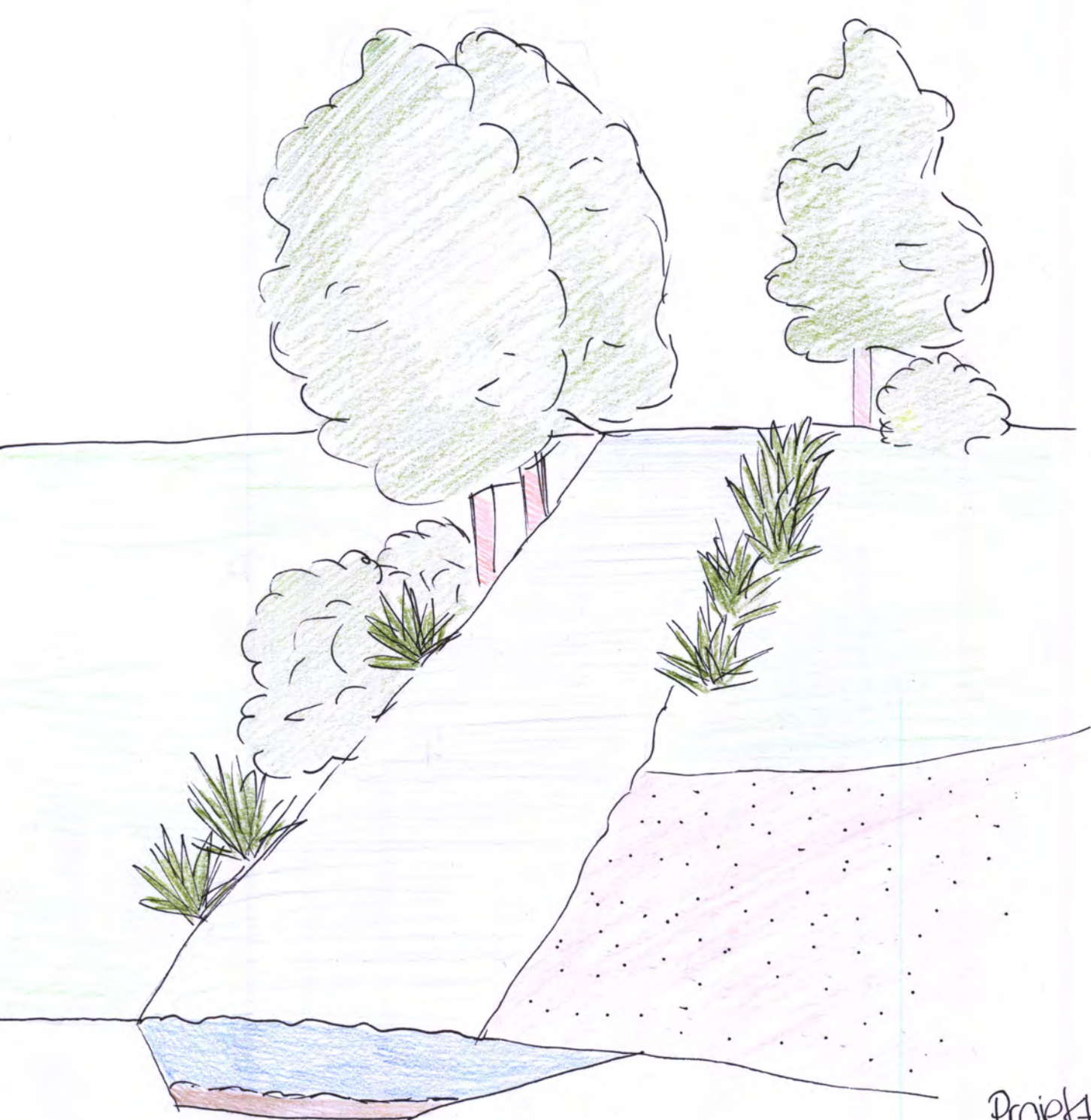
- noch keine Priorität

großer Flächenruck & Ausbreitung des städtischen Raums

- keine andere Nutzung von Flächen

Idee zur Bewusstseins-Steigerung

- ➔ Wasserqualität ist aber zum Baden geeignet
- ➔ Zugang für Mensch = Zugang für Tiere



Projektbeispiel: Zugang zur Parthe



PORPHYR
• eisenhaltiges vulkanisches Gestein im Boden
• Eisenteilchen werden ausgeschwemmt
→ rote Färbung der Parthe

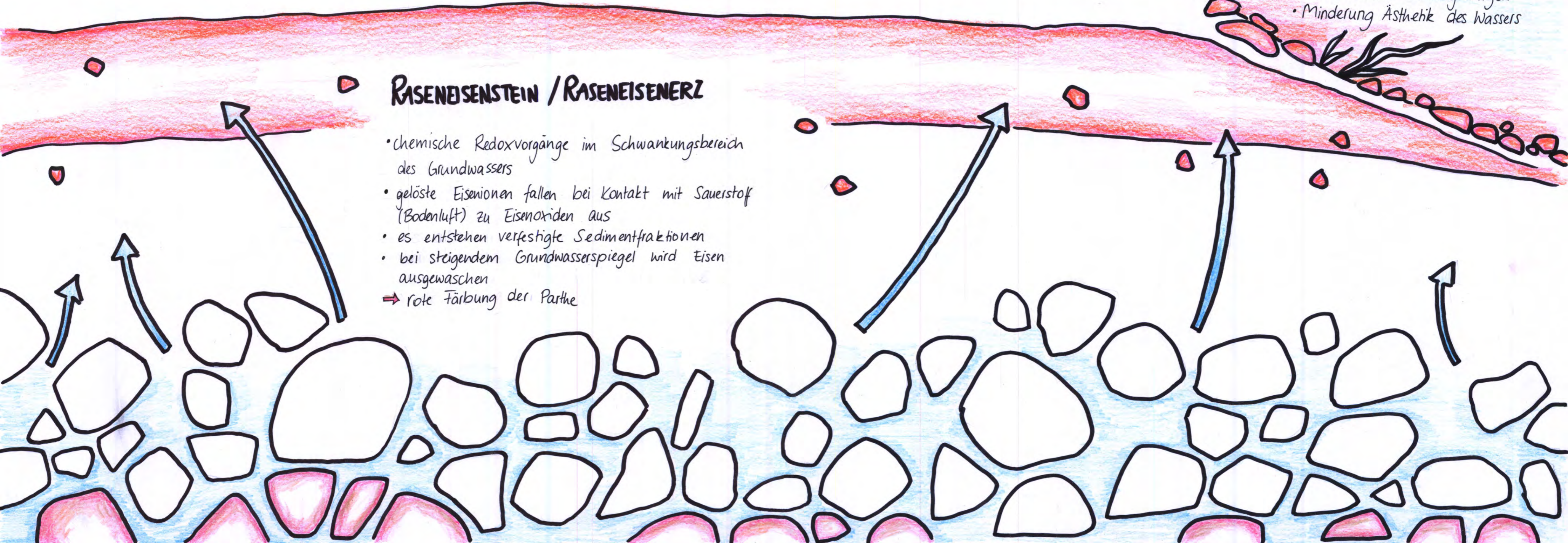
PARCHE

EISENFRACHT

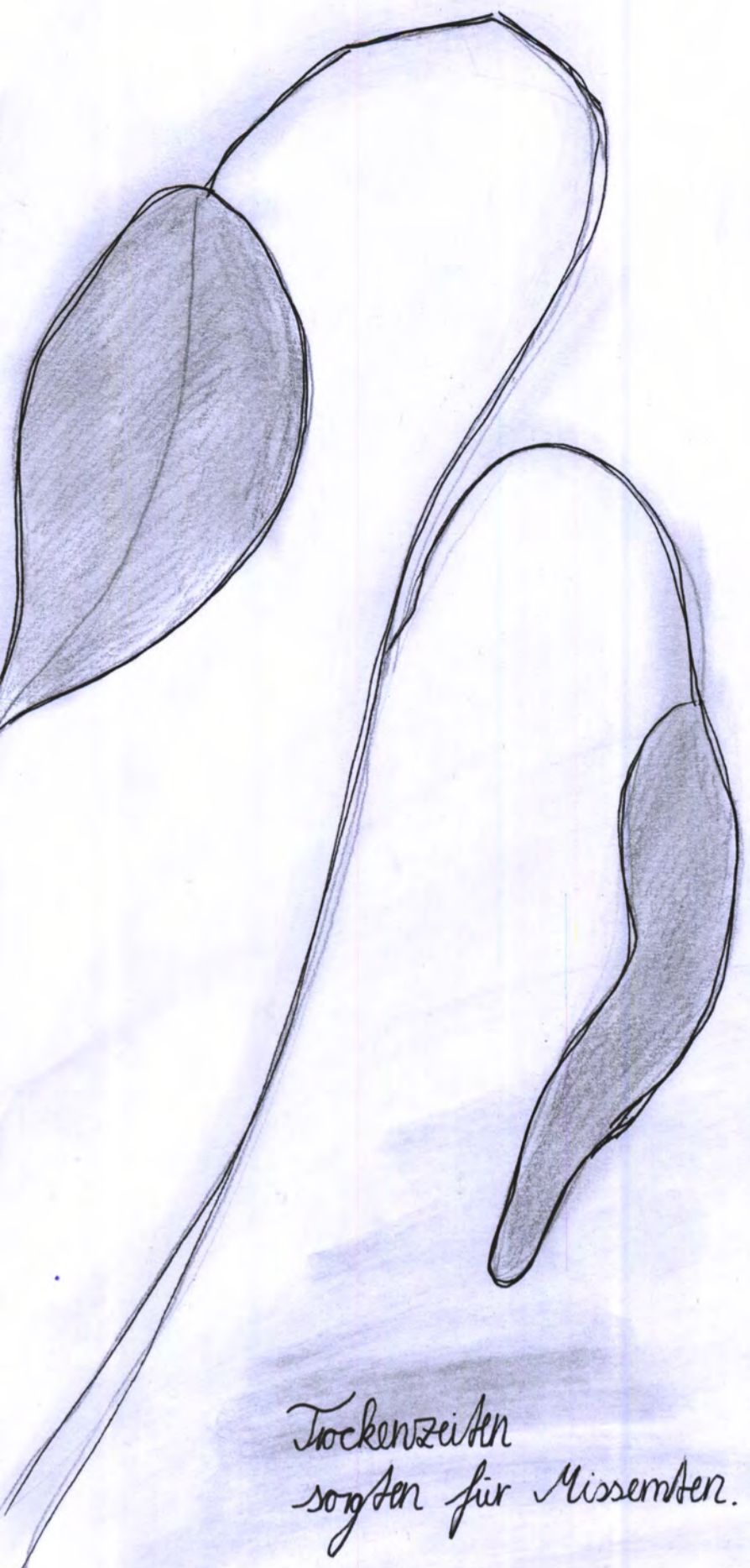
ERGEBNIS:
• große Menge an Schwebteilchen im Wasser + Ablagerungen
• Minderung Ästhetik des Wassers

RASENEISENSTEIN / RASENEISENERZ

- chemische Redoxvorgänge im Schwankungsbereich des Grundwassers
 - gelöste Eisenionen fallen bei Kontakt mit Sauerstoff (Bodenluft) zu Eisenoxiden aus
 - es entstehen verfestigte Sedimentfraktionen
 - bei steigendem Grundwasserspiegel wird Eisen ausgewaschen
- ⇒ rote Färbung der Parthe



Flurk & Segen



Trockenzeiten
sorgen für Missernten.



Gemäß der Sage um
den Mixenstein wurden gute Taten
sich belohnt.



Gute Wetterbedingungen
begünstigen ertragreiche
Ernten.

Hochwasser
überschwemmt angrenzende
Landschaften. (zum Beispiel
das Stadtgebiet Taucha).



Große Brände
zerstörten zahlreiche
bedeutende Gebäude.
(zum Beispiel Taucha)



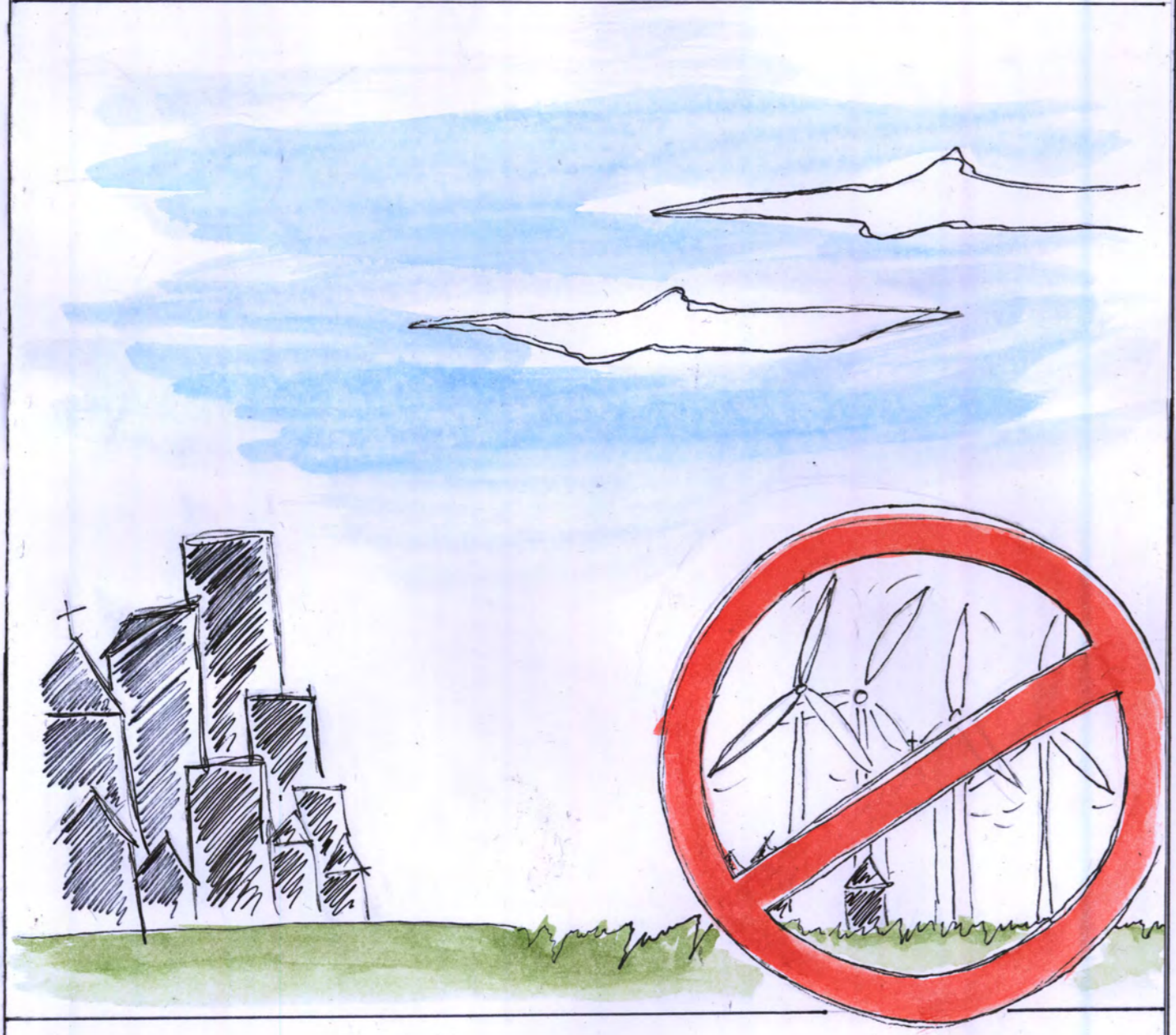
Hunger- und Mixenstein
Die Mixen, welche sich gern auf
diesem Stein sonnten, lebten unter
dem Tauchaer Schloss. Bawzeiten
wurde die Mixe schwanger und
als die Geburt bevorstand, holte der
Mixer die örtliche Hebamme herab in
die Mixwohnung. Als nun schließlich das kleine Mixlein gesund
und munter Anbunder wurde, sagte die Mixe der Hebamme sie
solle sich den Kehricht vom Boden in die Schwere stecken. Die
Hebamme ging nach Hause, lehrte ihre Schwere aus und siehe
da: Aus dem Kehricht war blankes Gold geworden.

• Taucha

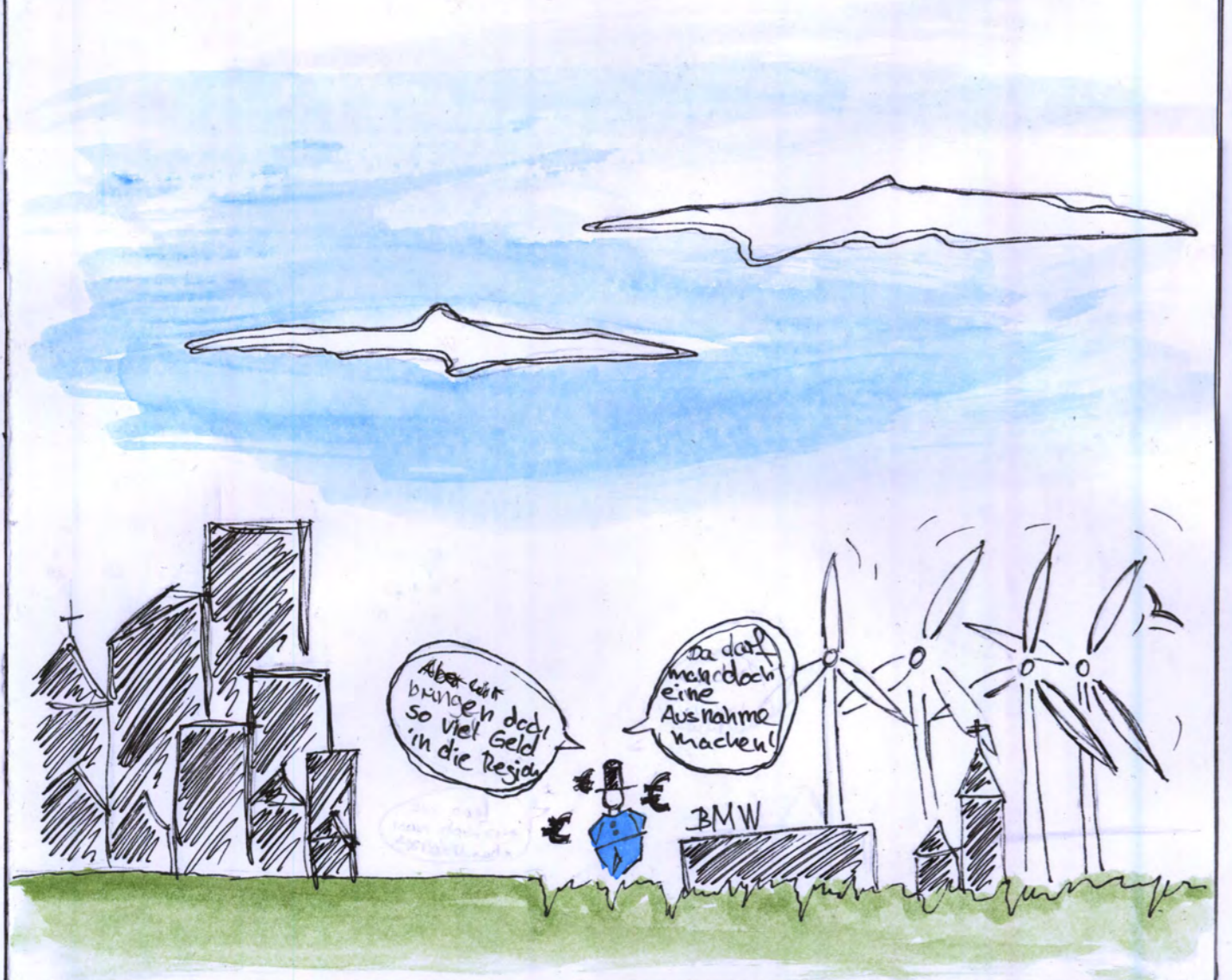
• Borsdorf

①

IN DER REGEL ...



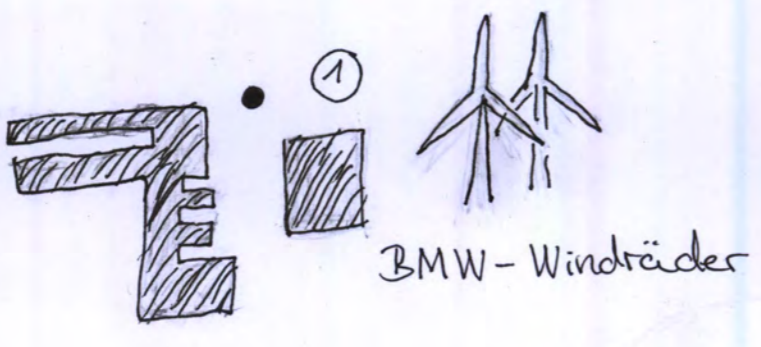
.... ANFANG DER 2000er



„Aber wir haben doch so viel Geld in die Rega!“

„Ja, das ist doch eine Ausnahme-Krautchen!“

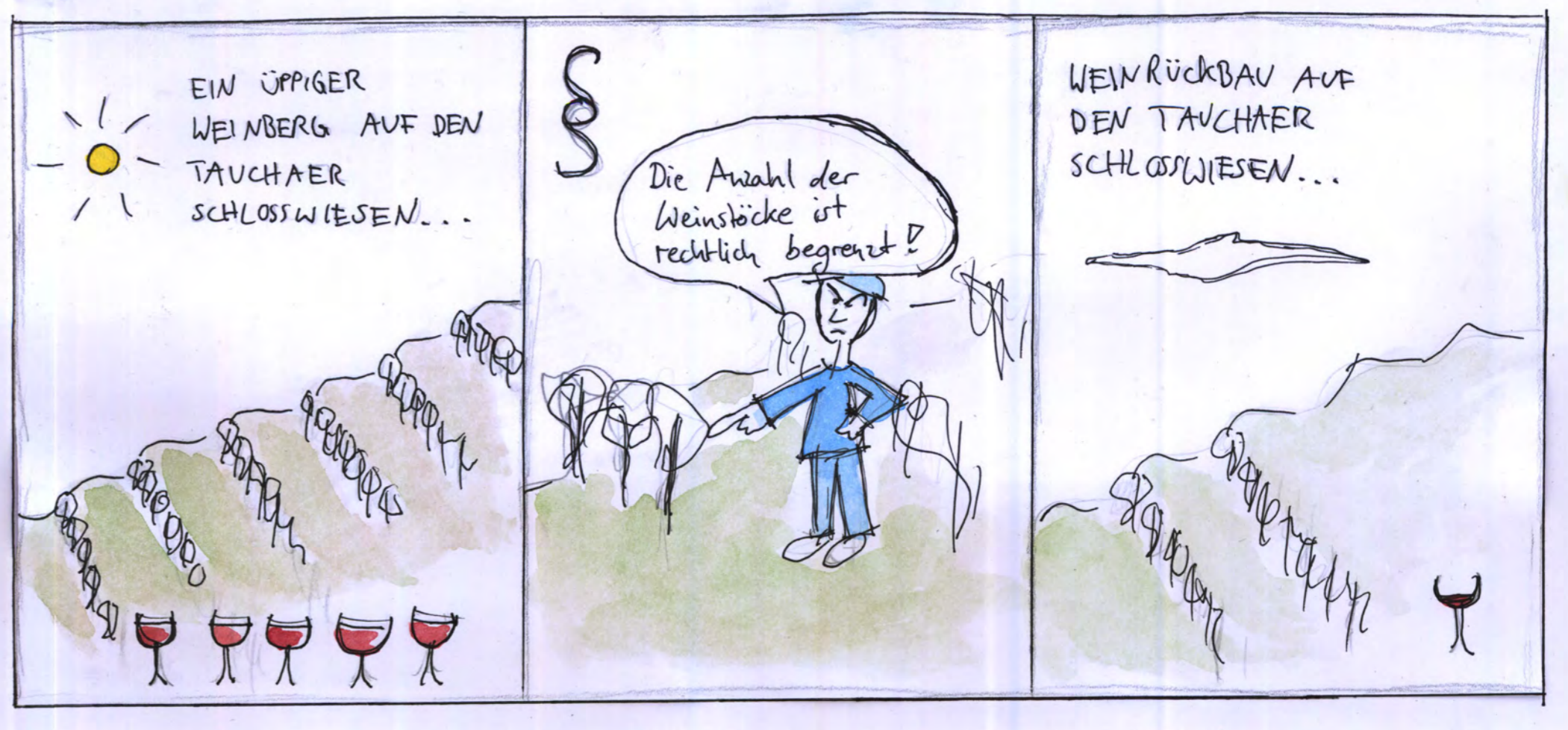
BMW



BMW-Windräder

② Frosch-Krater

③



EIN ÜPPIGER WEINBERG AUF DEN TAUCHAER SCHLOSSWIESEN...

§ Die Anzahl der Weinstöcke ist rechtlich begrenzt!

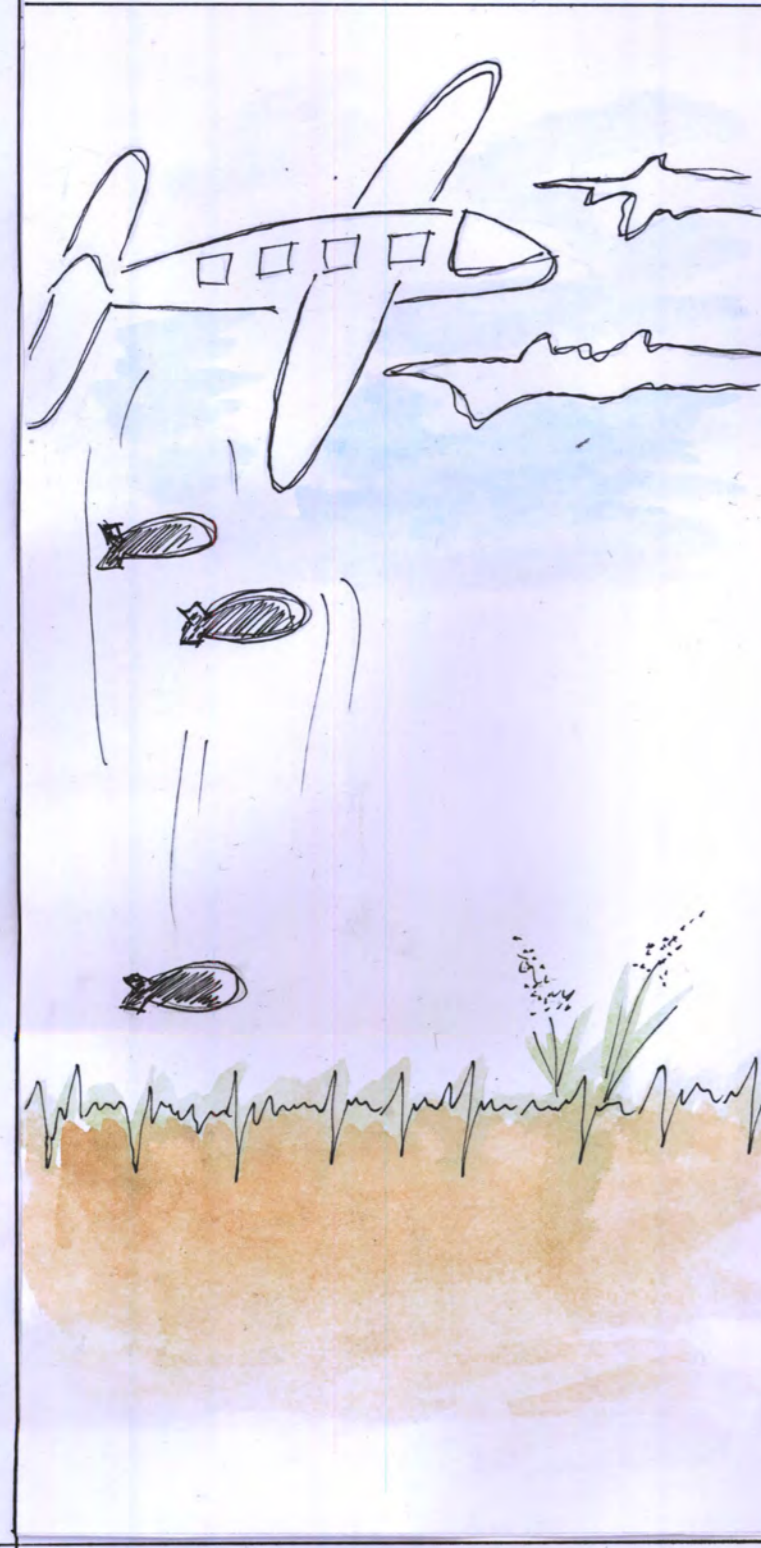
WEINRÜCKBAU AUF DEN TAUCHAER SCHLOSSWIESEN...



③ Weinberg

②

1945.....



.... JAHRE SPÄTER



FFH-Gebiet

„Hier in diesem schönen Feuchtweide liegen noch Bäume!“



„Kampfmittel“ Beräumung



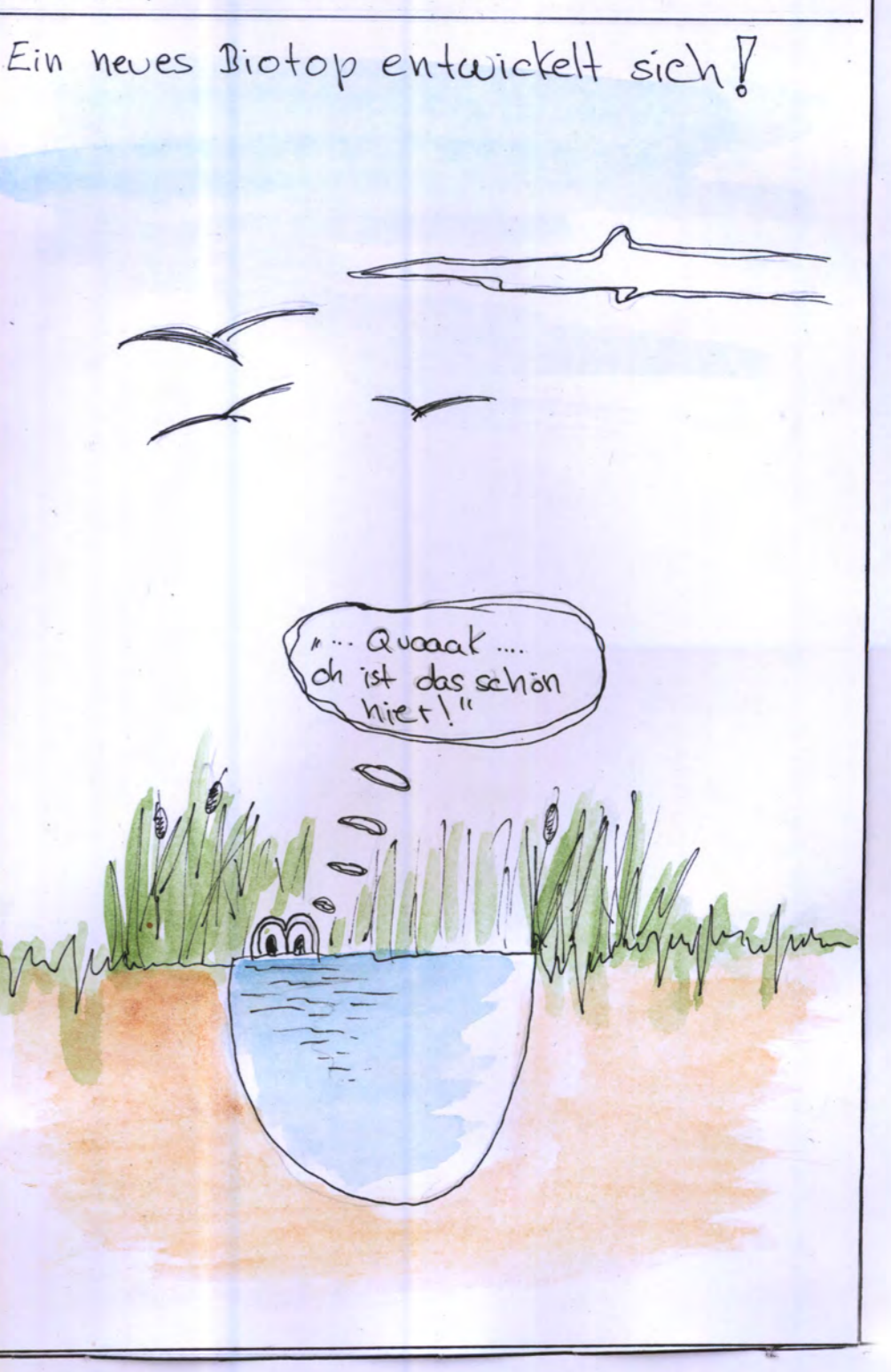
Behörden streiten

„Selbstverständlich ist eine Wiederherstellung der Biotopweise am Stadtpark aus naturschutzfachlicher Sicht geboten.“

„Der Boden ist kontaminiert!“

„Sollen wir etwa jetzt die Löcher mit guten Boden verfüllen?“

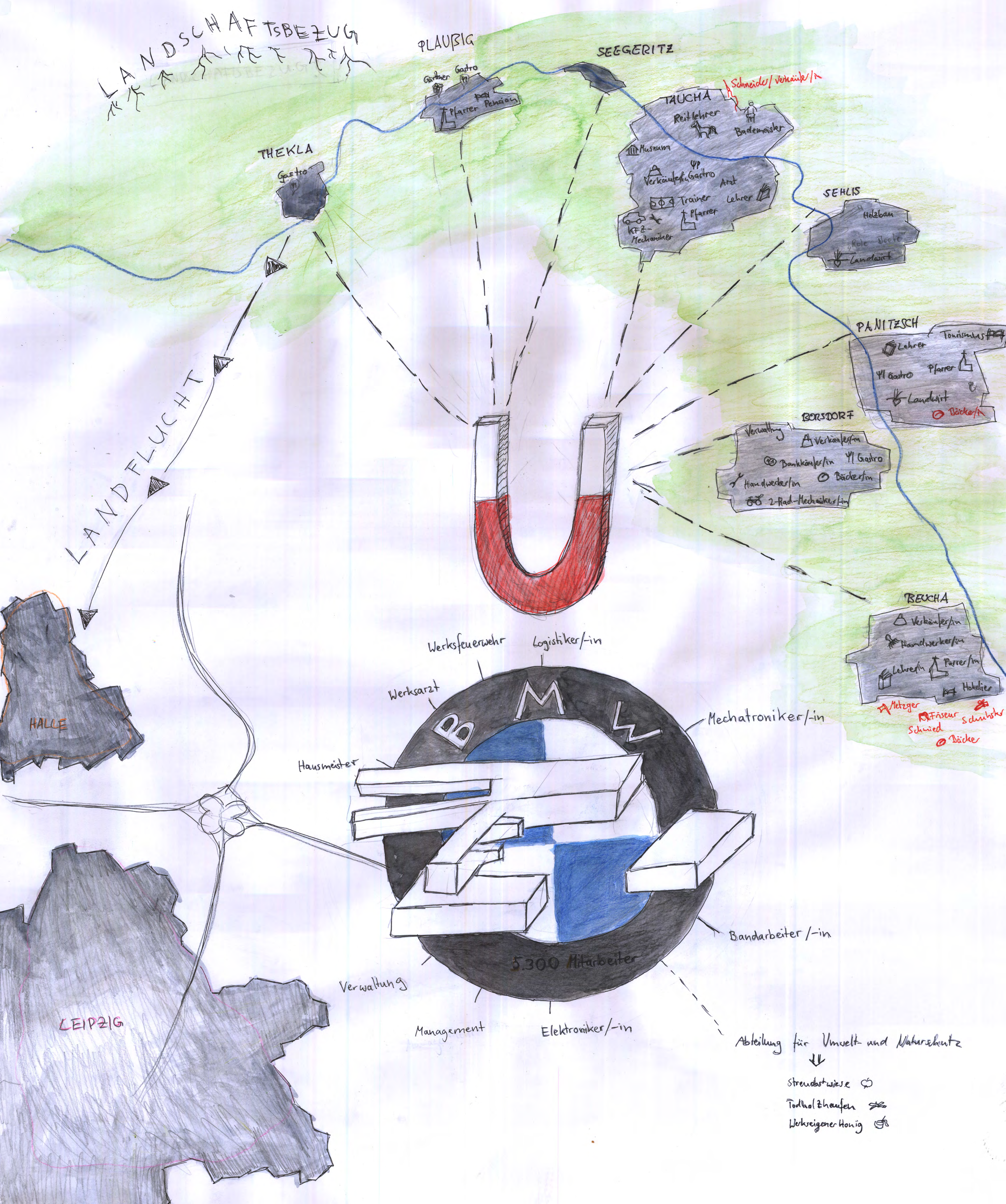
... UND PLÖTZLICH ...



Ein neues Biotop entwickelt sich!

„... Quaaak ... oh ist das schon hier!“

ARBEITGEBER & ARBEITNEHMER



PEAK PARTHAE

WINDKRAFTANLAGEN BMW-WORKS

190 m Höhe (320 m ü. NN)

Neue Dimensionen erreichen die Windkraftanlagen des BMW-Works. Sie schneiden vertikal in das Landschaftsbild und erschließen somit auf direktem Wege luftige Höhen.

Hohe Kirche Tübingen

ca. 125 m ü. NN

„Hochpriester“

Erhebungen wie diese, auf der man die Hohe Kirche errichtete, wurden in Krisenzeiten gern als Ausguck benutzt. In der Völkerschlacht zu Lipzig besetzte man sie zum Erkennen von Feinden.

SCHWARZER BERG

177 m ü. NN

Funde von bronzezeitlichen Siedlungsresten bestätigen, dass sich Menschen auf dem schwarzen Berg nieduliefen.

BERGKIRCHE BEUCHA

ca. 140 m ü. NN

„Hochpriester“

Anhöhen und Hügel boten den idealen Standort für Kirchen, da sie ihre damalige Machtposition betonten. Sie stellen das religiöse Zentrum dar und waren Ausgangspunkt des dörflichen Lebens.

EICHBERG

132 m ü. NN

STENERSBERG

129 m ü. NN

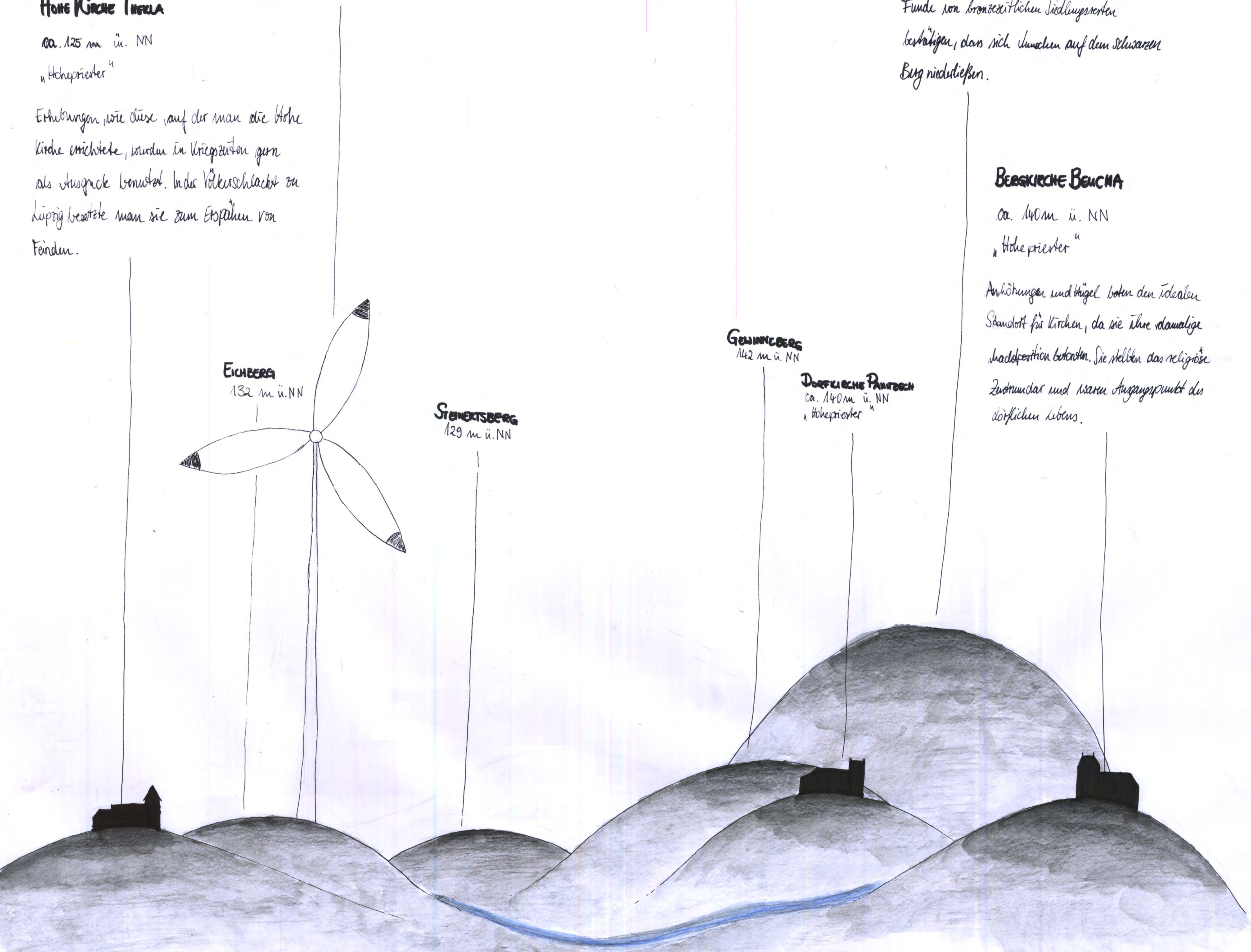
GEWINNBERG

142 m ü. NN

DORFKIRCHE PAULSBACH

ca. 140 m ü. NN

„Hochpriester“

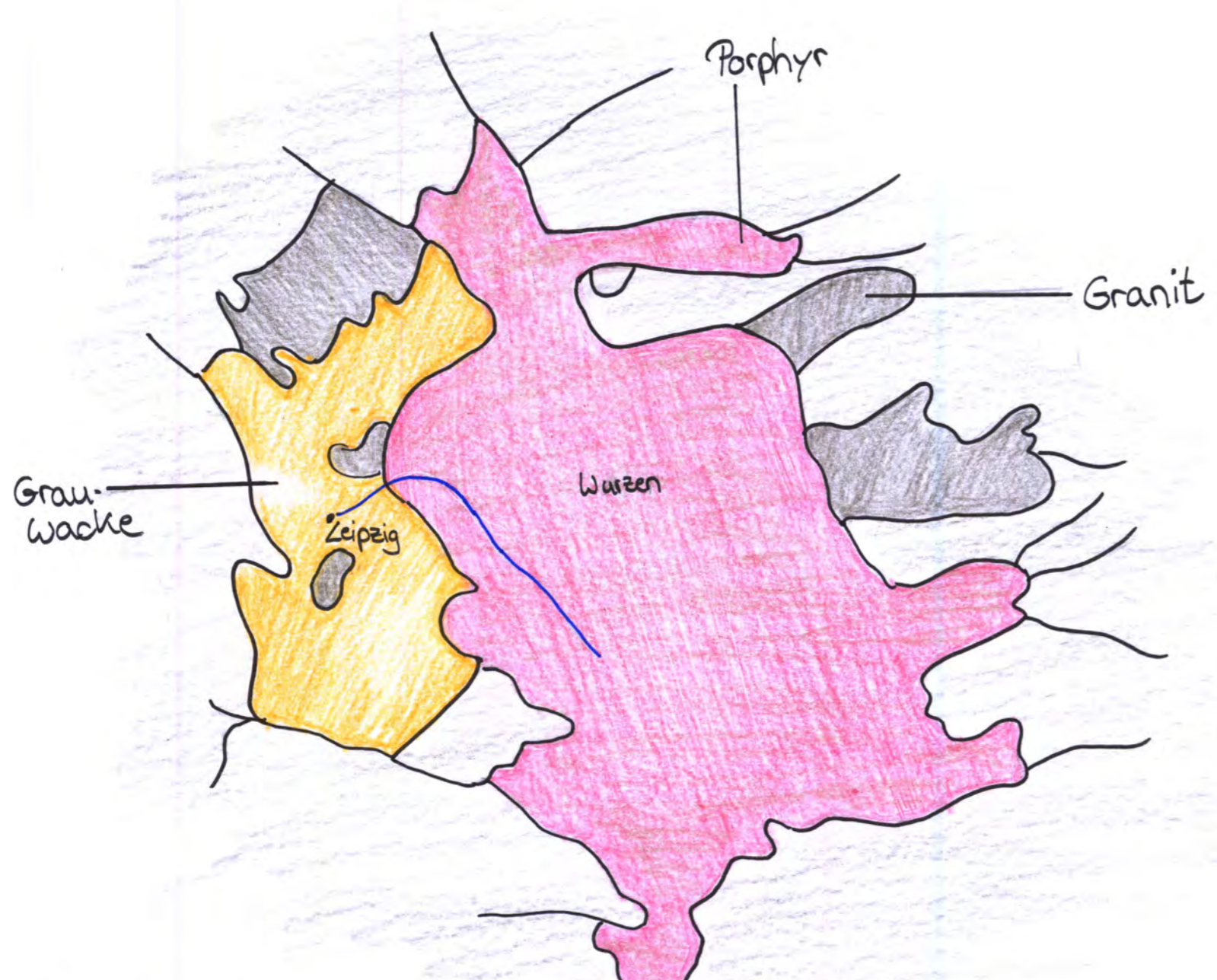
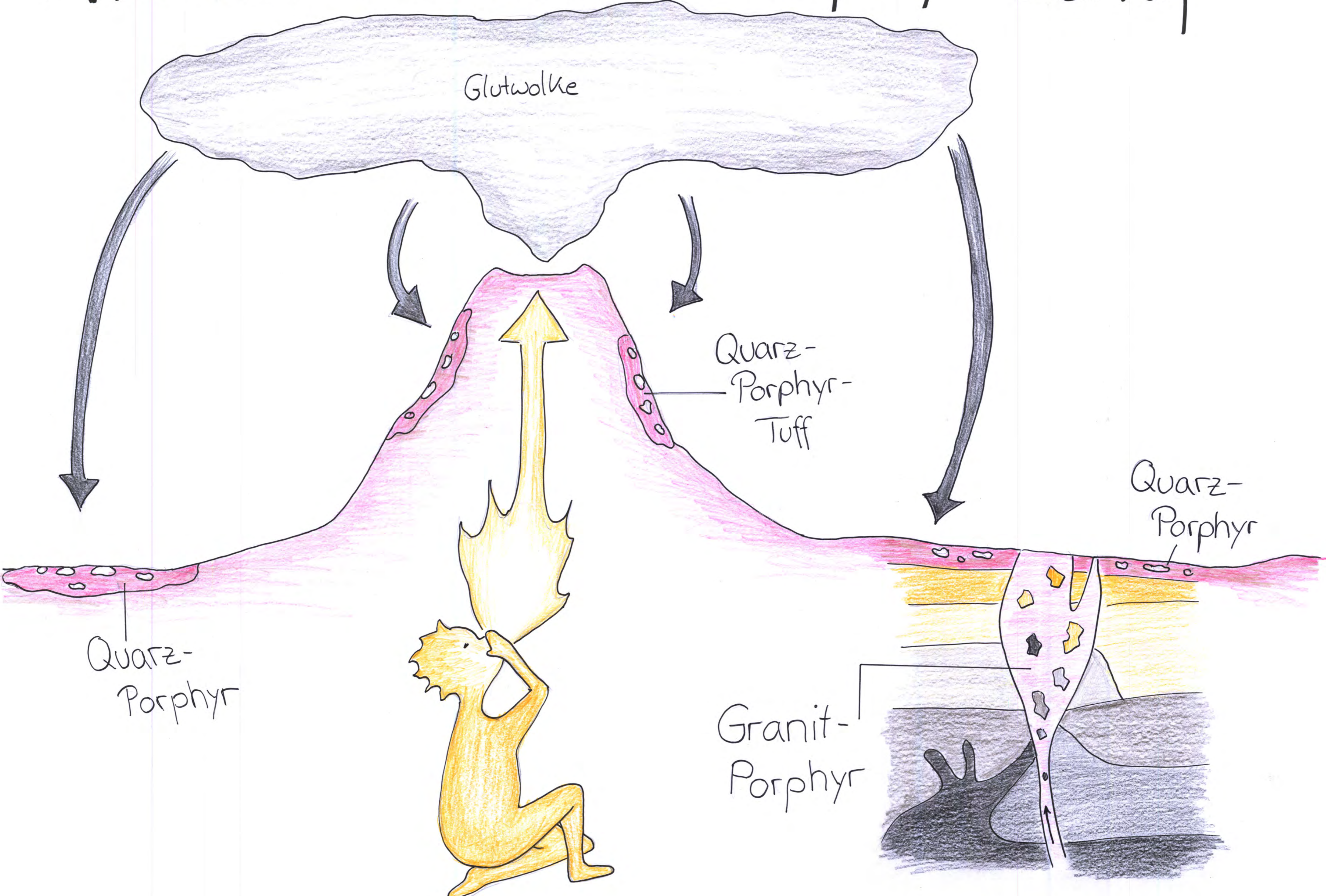


„Goldener Tritt und silberner Biss“

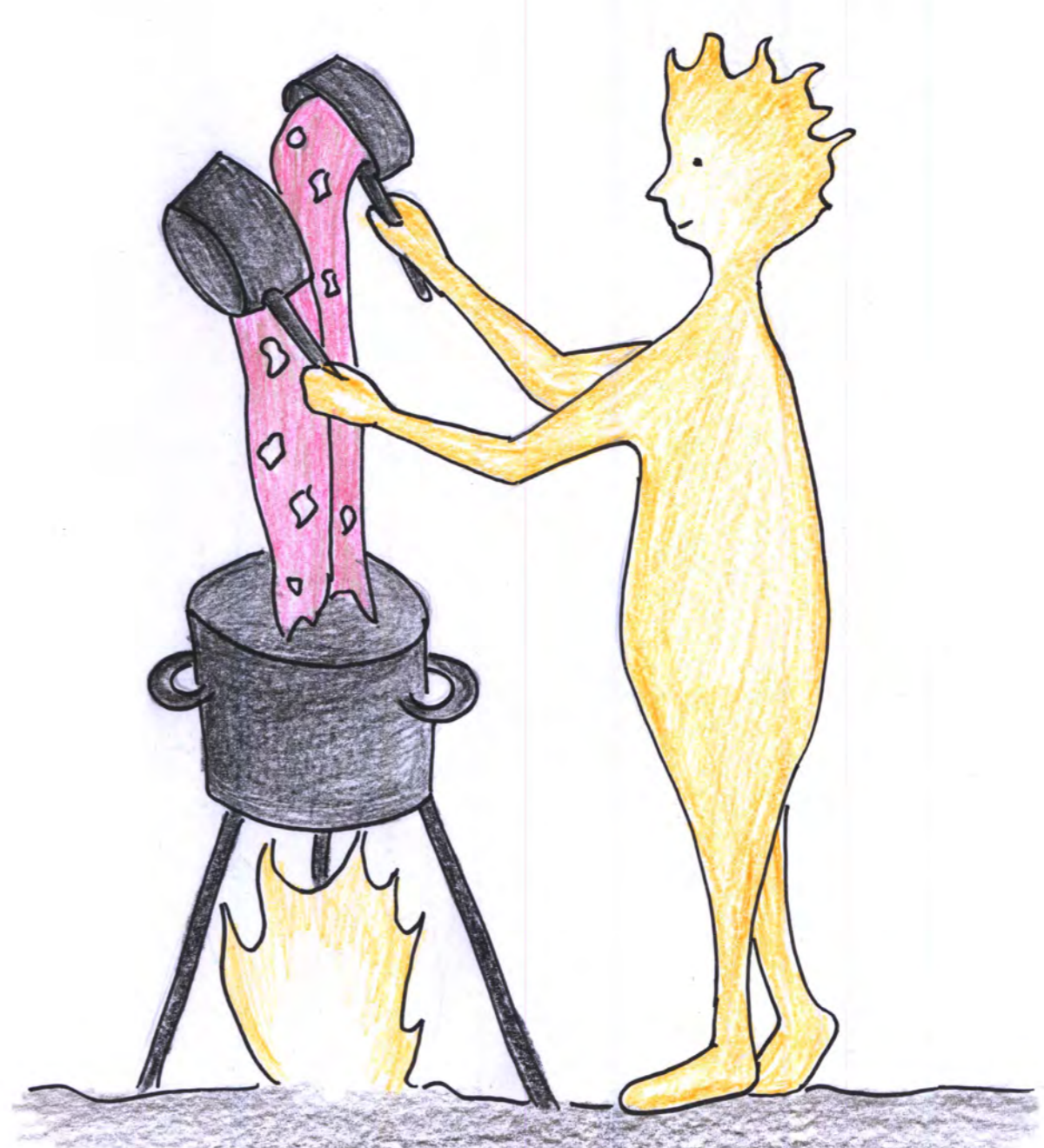
André Wolf



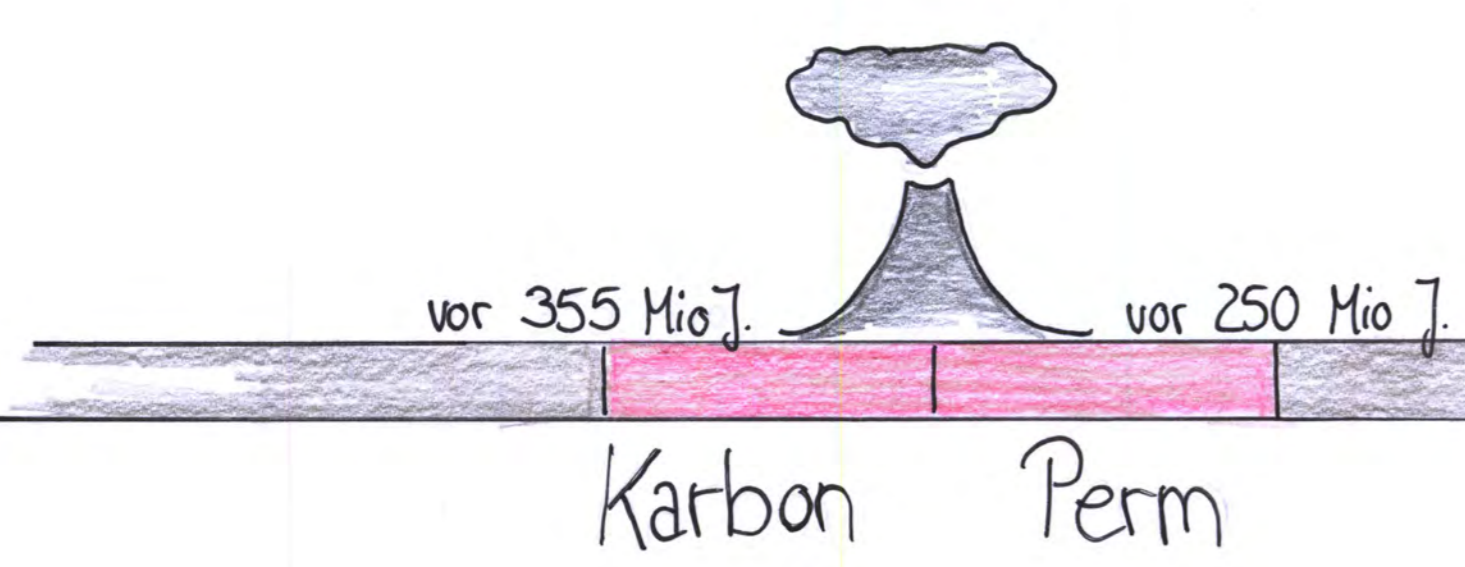
Wie der Vulkan den Porphyr schuf



Nordwestsächsisches Vulkanitbecken
→ größtes Porphyrgebiet in Mitteleuropa



Vermischung verschiedener
Gesteinsschmelzen im Erdinneren



Fallopia japonica

Volinia pseudovacaria



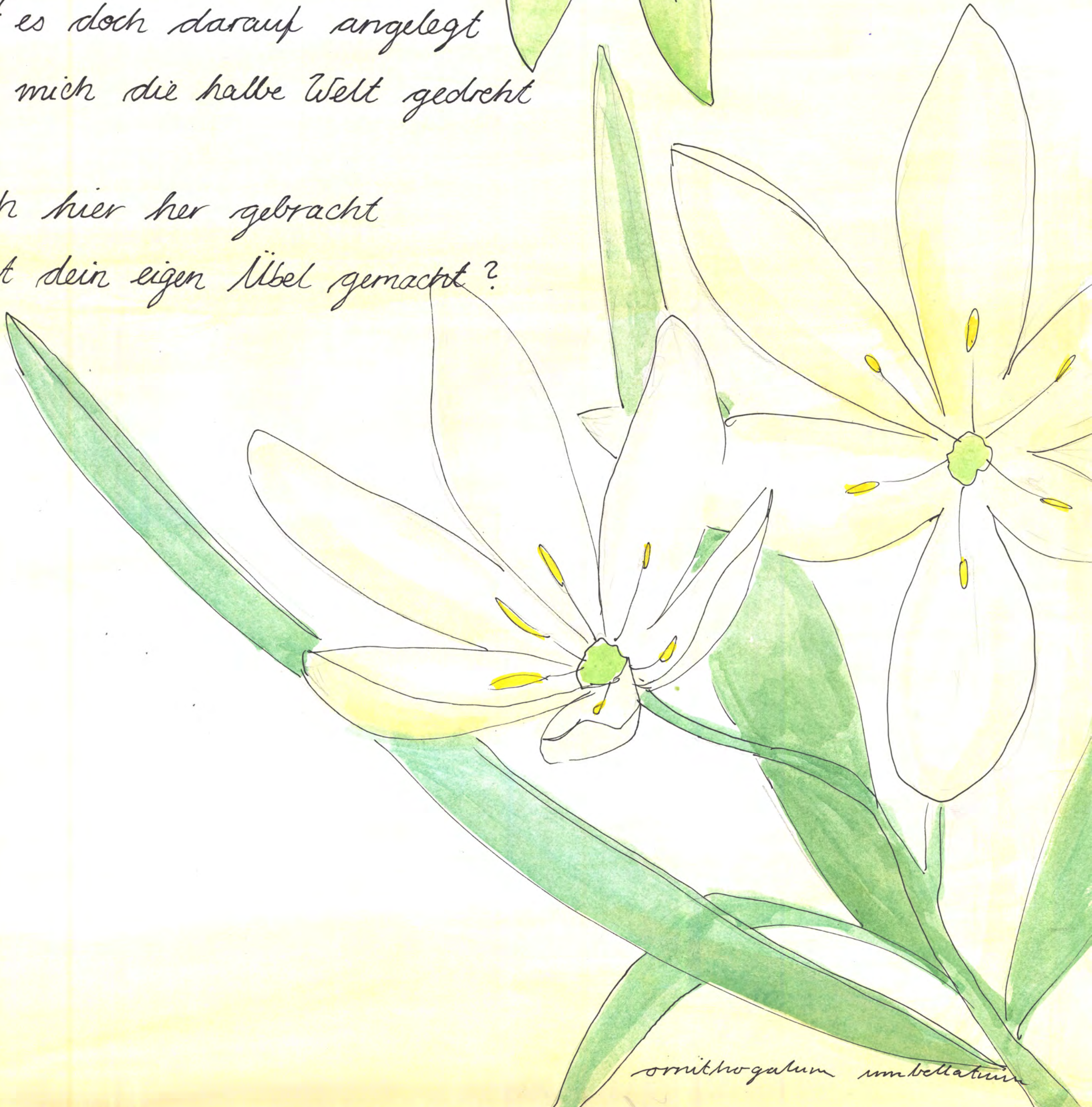
Ich komm aus der Ferne,
 doch bin ich hier gerne,
 jetzt bleibe ich hier,
 den Platz den ich will nehm ich mir
 Gesellschaft ist nicht das was ich will,
 ich verdränge dich still
 will dir doch nur zeigen wie schön ich blüh
 und geb mir dabei die größte Müh
 glaub nicht du hättest mich besiegt
 mein Samen schon überall verstreut liegt

du hast es doch darauf angelegt
 und für mich die halbe Welt gedreht

hast du mich hier her gebracht
 und damit dein eigen Übel gemacht?

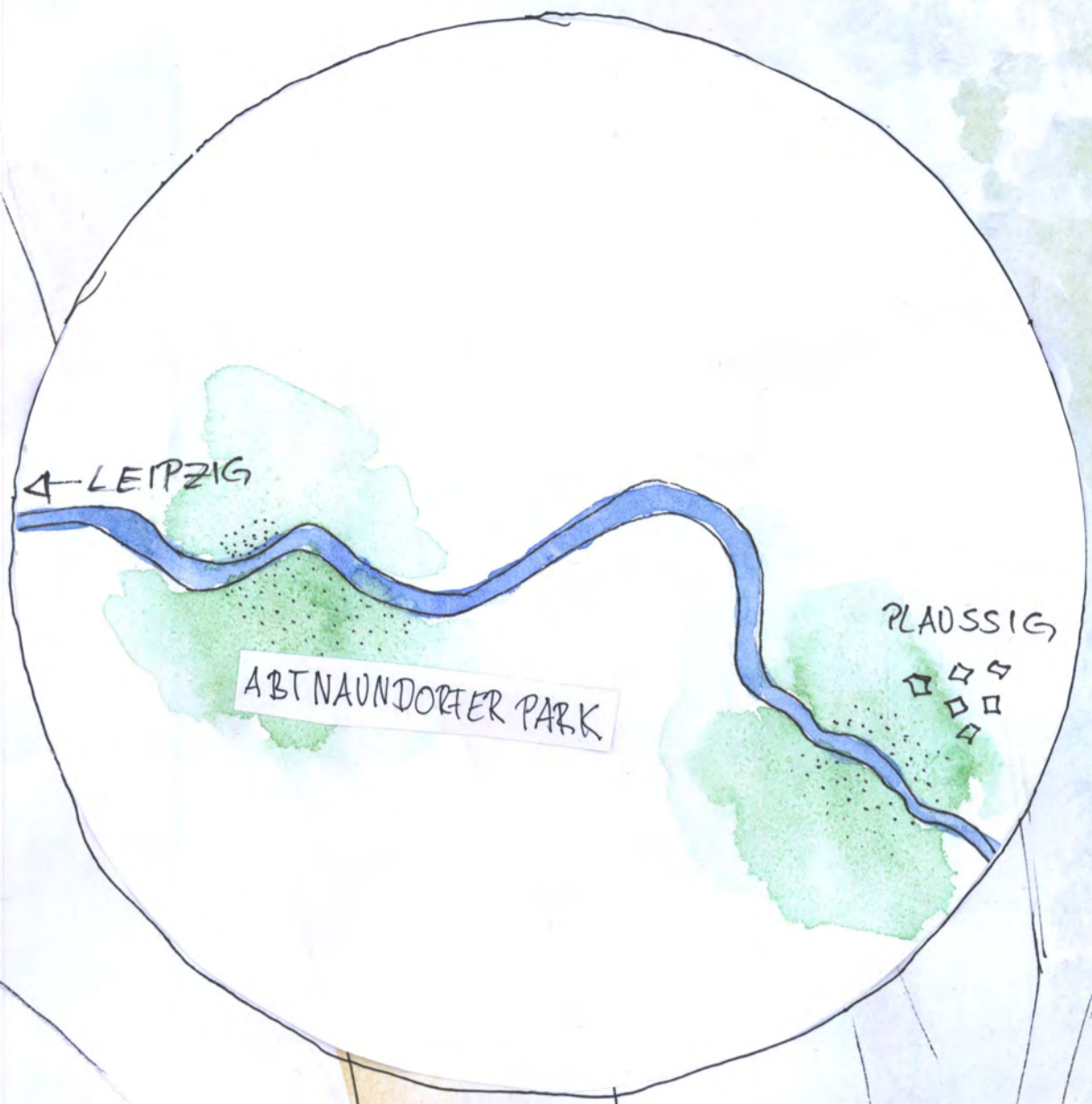


Lupinus perennis

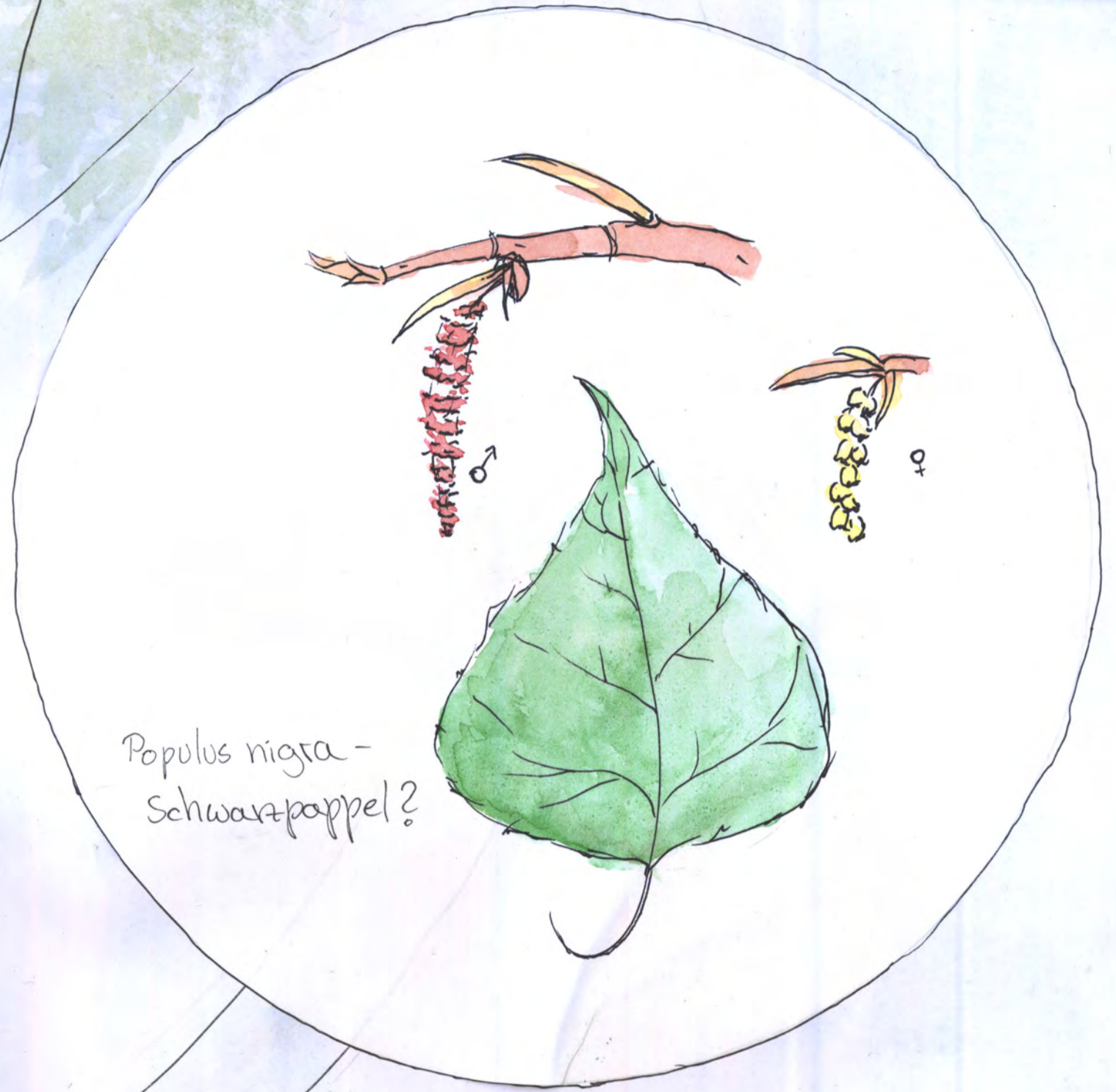


Ornithogalum umbellatum

DIE PARTHEAUE UND IHRE FEUCHTWIESEN



Alnus glutinosa
- Schwarzerle



Populus nigra
- Schwarzpappel?



Silber-Weide -
Salix alba



Ranunculus acris
- scharfer Hahnenfuß

Phegasis nousithos
- Dunkler Wiesenknopf-
- Ameisenbläuling

Polygonum bistorta
- Wiesenknöterich

Sanguisorba officinalis
- Großer Wiesenknopf

Trifolium pratense
- Rotklee



BLÜHSTREIFEN

- ▶ werden z.B. als Ausgleichsmaßnahmen angelegt (PIK \Rightarrow Produktionsintegrierte Kompensation)
- ▶ Einsaat von Kulturpflanzen und Wildkräutern (Wildpflanzen-Samen sind schwer zu bekommen und brauchen zum Teil Frost vor der Aussaat)
- ▶ Kulturarten verhindern in den ersten Jahren die Vergrasung und ermöglichen dadurch eine Stabilisierung der heimische Arten (z.B. Sonnenblumen, Rittersporn und Malve)



DAMALS...

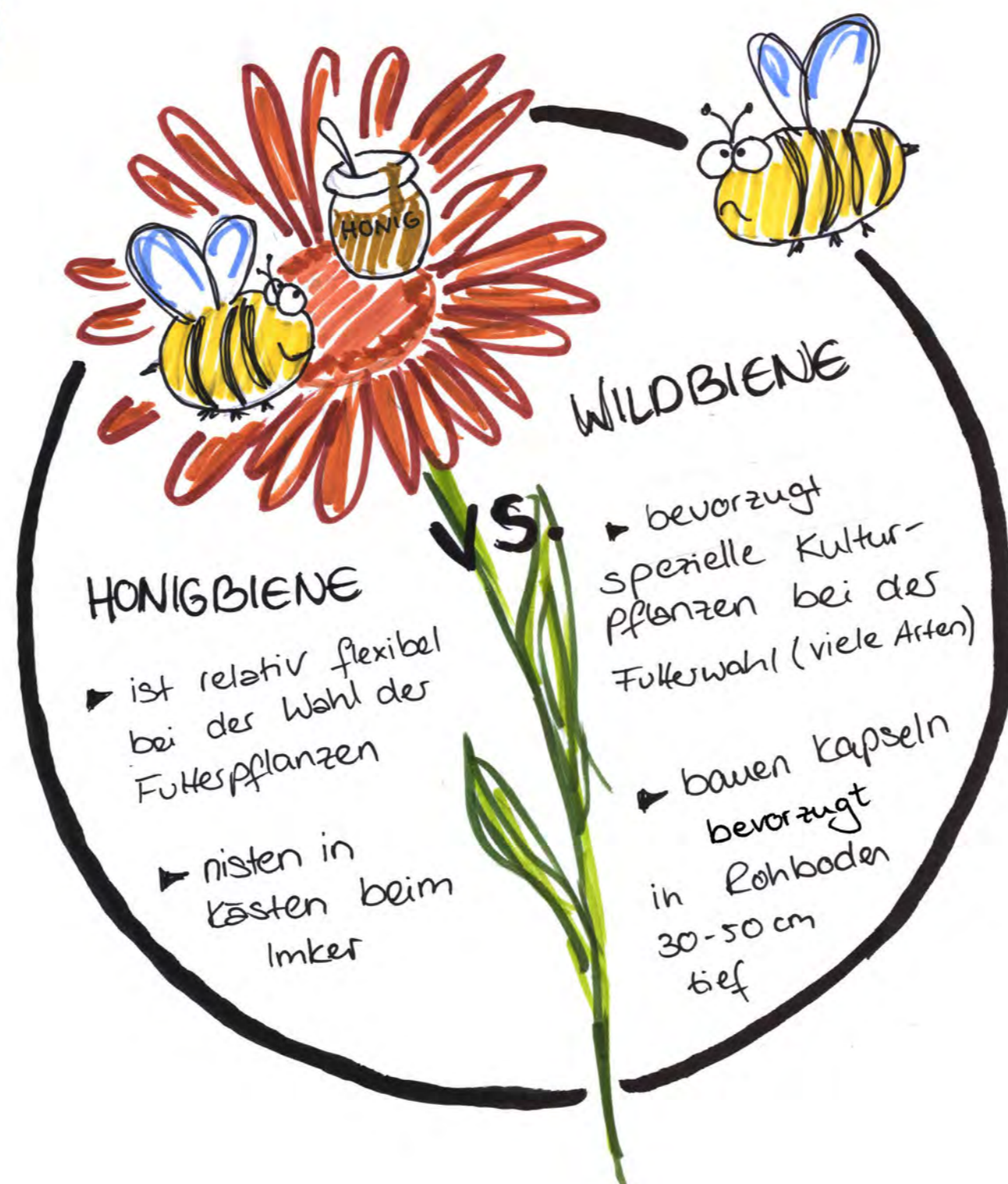
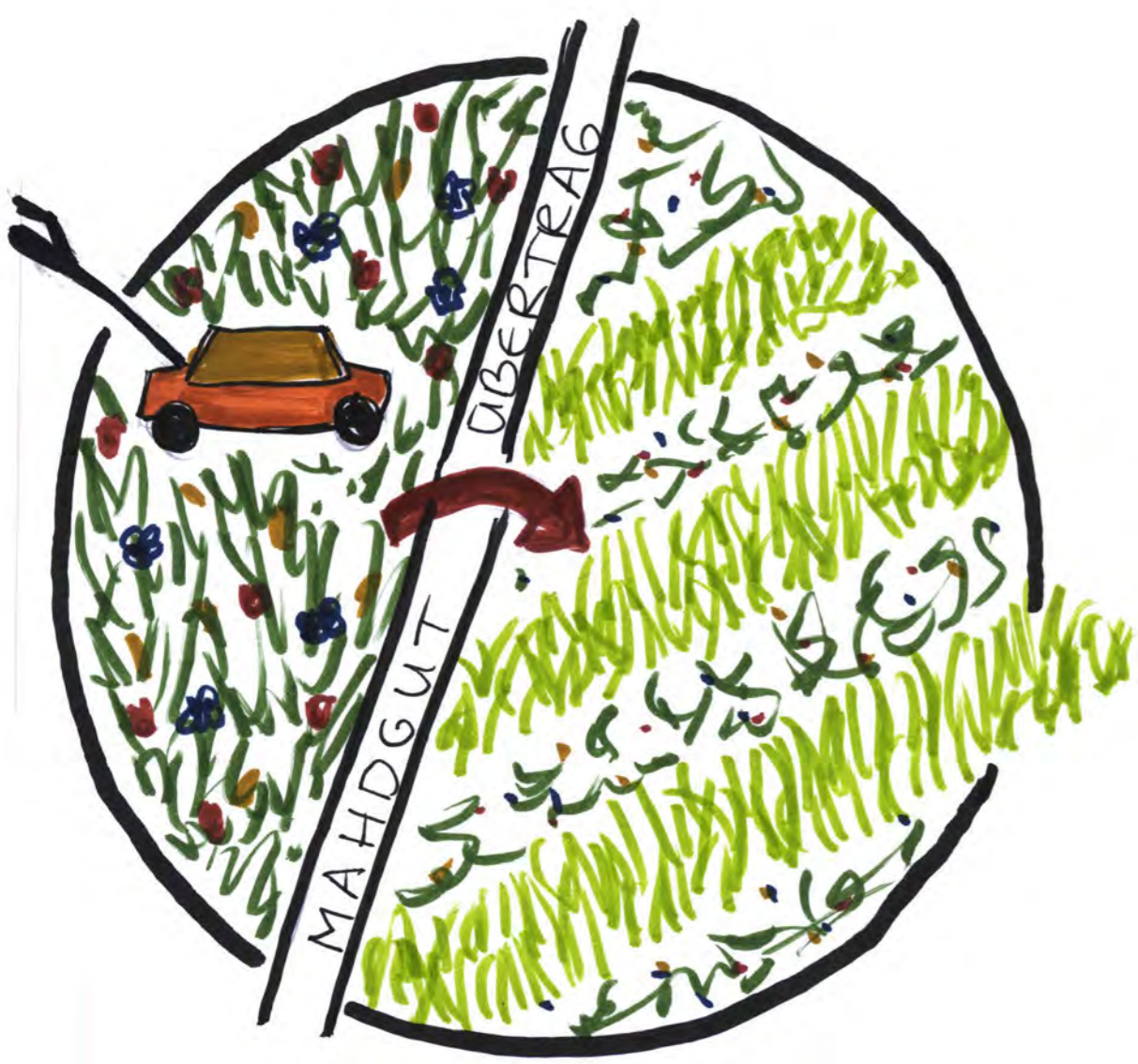
... gab es noch viel mehr Blühreichtum natürlichen Ursprungs

HEUTE...

... muss dieser künstlich hergestellt werden, da sie durch den Flächenverbrauch verloren gegangen sind.



VON BIENCHEN UND BLÜMCHEN



WILDARTEN

- HAHNENFUß
- KUCKUCKS-LICHTNELKE
- MARGERITEN
- WIESENKNOPF
- GLOCKENBLUME
- GRÄSER

WILDBIENENKAPSEL IN ROHBODEN 30-50 cm tief